

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Die einseitige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reklamen die Bettzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr 231.

Samstag den 3. October

1885.



Zum Wohnungs-Wechsel



empfehlen:

I^a Brüssel-Teppichstoffe per Meter **Mk. 4.50** und **5 Mk.**

I^a Tapestry-Teppichstoffe per Meter **Mk. 3.—**

Abgepasste Teppiche in allen Grössen, soweit vorrätig,

wegen Aufgabe enorm billig.

S. Guttman & Co.

8 Webergasse 8.

113

Kindergarten

Friedrichstraße 25.

Friedrichstraße 25.

Neue Aufnahmen von Kindern werden täglich entgegen-
genommen. Local groß, lustig und gesund.
9663 Die Vorsteherin **Wilhelmine Groos.**

Herrnhemden

nach Maass oder Muster,

anerkannt für besten Sitz und nur gutes Material,

das $\frac{1}{2}$ Dutzend 24 Mk.

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“. 3602

Trauringe

stets auf Lager bei

H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. 16457

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
161 **Baumcher & Cie.**

Badhaus „Zur goldenen Kette“, Langgasse
No. 51.

Bäder à 50 Pfg. 3595

Vorzügliche 1885'er Havana à 12 und 15 Pfg. empfiehlt
7971 **J. Stassen, Burgstraße 16, am Markt.**

Herren-Kragen und Manschetten,

stets das Neueste, grösste Auswahl.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

6596

Langgasse 37, **S. Winter,** Langgasse 37,
Ecke der Gold- Ecke der Gold-
gasse, gasse,

bringt fein reichhaltiges Lager aller Arten

Corsets, Tournüres und Crinolines

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten
in empfehlende Erinnerung und macht darauf auf-
merksam, daß dasselbe mit allen **Neuheiten**
der Saison auf das **Vollständigste** assortirt ist.

Anfertigung nach Maass und Muster
in kürzester Zeit. 9203

Gummi-Betteinlagen

für **Wöchnerinnen, Kranke und Kinder** empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Adler“.

3606

Schlaf-Divans

empfiehlt in jeder Grösse mit com-
pletem Bettinhalt in **neuester,**
eleganter und solider Ausführung
unter Garantie **C. Hiegemann, Pfäfersgasse 4. 6201**

Centralheizungen,

Dampf-, Wasser- und Luftheizung (Mittel- und Niederdruck-Systeme).

Warmwasser-Heizung

in Verbindung mit dem Kochherde.

Das **eine** Feuer im **Küchenherde** genügt zur **Heizung** der ganzen Wohnung und gibt **warmes Wasser** zu **allen Zwecken**, zum Baden, Spülen, Waschen etc.

Ventilations-Anlagen, Gas- und Wasserleitung.

➡ Eigene, bewährte Systeme. ➡

C. KALKBRENNER,

Fabrik für Heizungen — Installationen — Eisenbau.

85

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, unter Oberaufsicht der Königl. Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. — **Zweck derselben:** Wesentliche Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die betr. Eltern, Unterstützung von Berufscollegen, Versorgung von **Invaliden**. Je früher der Beitritt erfolgt, desto niedriger die Prämie. Im Jahre 1884 wurden versichert 15,682 Knaben mit Mt. 16,586,000 — Capital. Prospekte u. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter. Inactive Offiziere, Beamte und angesehene Geschäftsmänner werden zur Uebernahme von Haupt-Agenturen gesucht.

306

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Vertreter:

Baron v. d. Osten-Sacken,

18 Wörthstraße 18.

13766



frische Rehkeule und Rehziemer,
frische Krammetsvögel,

sowie

alle Arten Geflügel

empfehl billigt

Die Wild- und Geflügel-Handlung
von

Ign. Dichmann,

5 Goldgasse 5.

9760

Ein neuer, nußbaum **Gallerieschrank**, matt mit polirten Stäben, ist preiswürdig zu verkaufen bei **Karl Reimer**, Holzbildhauer, Manergasse 10.

9764

Ein gebrauchter, kleiner dreiarmer **Gas-Lüster** mit Zug zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter „**Lüster**“ an die Expedition dieses Blattes erbeten

9716

Täglich **frische Landeier** zu haben Querstraße 2.

9761

Hotel Trinthammer.

Heute Abend: **Has im Topf.**

9686

Weinstube „Zum Johannisberg“,

5 Langgasse 5.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

9706

Has im Topf.

Gasthaus „Zur neuen Post“, Bahnhofstraße 11.

Heute Abend:

9686

Metzelsuppe,
von Morgens 9 Uhr ab: **Quellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut.**



Neugasse 24.

Neugasse 24.

Altdeutsche Bier-Stube.

Heute: **Metzelsuppe.** Morgens von 9 Uhr an: **Quellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut.**

Martin Vöth.



Frisches Wildschwein

9735

bei **Häfner, Markt 12.**

G. Appel, Frotteur, Kerosstraße 11a,

empfehlte sich den geehrten Herrschaften bei Wohnungswechsel im Frottieren und Anstreichen der Fußböden bei guter Bedienung. 9752

50 Stück junge Enten

per Stück 1 Mark 50 Pf. abzugeben

1 Schwalbacherstraße 1, Eßladen.

4 Gänse à 3 Mark

dieselbst zu haben.

9740



Ia Ofen- und Herdfehlen,

gew. Anthracit- und verschiedene Größe,

Kohlseider Anthracit-Würfelkohlen,

" Kamm-Würfelkohlen,

" Steinkohlen-Briquettes,

Knobdergruber Braunkohlen-Briquettes,

Brenn- und Anzündholz, Lohfuchsen,

Holz-Briquettes zum Feueranzünden,

Holzfehlen (Waldbraun)

empfehlte billigt

P. Beysiegel,

4 Hochstraße 4.

Zwei Bettstellen, eine Kinderbettstelle und eine gute Ziege umzugshalber billig zu verkaufen Friedrichstraße 9, Seitenbau, 1 Stiege hoch. 9705

Weinfässer

(3 Halbstück) sind billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 12, Barterre. 8502



Zwei sieben Wochen alte Pudelhunde, männlich und weiblich, zu verkaufen bei Hundescheerer J. Nagel. 9736

Ein gangbares

Colonialwaaren-Geschäft,

in bester Lage der Stadt, wegen Sterbefall auf gleich zu verkaufen. Näh. Marktstraße 19a. 9755

Familien Nachrichten

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hochehrent an

Karl Herborn und Frau, geb. Doerr.

Wiesbaden, den 1. October 1885.

9661

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser geliebter Vater, Großvater und Schwiegervater, Joh. Jos. Ebenig, am Mittwoch Nachmittag 5 1/2 Uhr plötzlich unerwartet durch den Tod erlöst wurde.

Die Beerdigung findet heute Samstag Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gefund und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Kammerjungfer, welche englisch spricht, tüchtig Empfehlungen besitzt, wünscht Stelle als Reisebegleiterin. Offerten unter L. H. postlagernd erbeten. 9750

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln; dieselbe würde auch Monatsstelle annehmen. Näh. bei Weikert, Grabenstraße 34. 9763

Hotelföschinnen empfiehlt das Bureau „Germania“. 9758

Kaffeehöschin empf. Ritter's Bur. Taunusstraße 45. 9767

Ein starkes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schachtstr. 5, I. 9747

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Hellmundstraße 33, Barterre. 9753

Eine anständige Kinderfrau sucht Stelle. Näh. Vogtheimerstraße 15 bei Schlosser Gräter. 9748

Haushälterinnen mit guten Attesten, perfect in Küche und Haushalt, sowie Fräuleins zur Stütze der Hausfrau empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9758

Zwei anst. Mädchen, die in der bürgerl. Küche erfahren, in der Hausarbeit perfect sind, suchen Stellen. N. Hochstraße 4, P. r. 9743

Herrschafspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9758

Personen, die gesucht werden:

Ich suche ein braves Ladenmädchen zum sofortigen Eintritt. Carl Finger, Bäcker, Mühlgasse. 9704

Eine geübte Kleidermacherin gesucht Langgasse 24 bei Frau Walther. 9724

Tüchtige Kleidermacherinnen werden gesucht de Laspéestraße 2. 9768

Ein anst. ehrl. Monatmädchen ges. N. Hellmundstr. 40, I. 9772

Gesucht: Ein feineres Stubenmädchen, das perfect schneiden kann, eine Weißzeugbeschießerin für hier und eine solche für auswärts, perfecte und feinebürgerl. Köchinnen für hier und auswärts, gefehte Mädchen als allein, Hotelzimmermädchen für nach auswärts und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 9767

Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10, placirt jedes Personal für Herrschafts- und Geschäftshäuser, Hotes und Restaurants. 9359

Gesucht ein Hotelzimmermädchen, eine Beischöchin und ein Küchenmädchen d. d. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9758

Kinderfrauen für nach auswärts sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 9767

Tüchtiges Personal gesucht durch Dörner's

Placirungs-Bureau, Friedrichstraße 36. 9744

Gesucht 1 bürgerliche Köchin und 1 Mädchen für Küche und Hausarbeit durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 9751

Restaurations-Köchin sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 9767

Ein reinliches, starkes Mädchen, am liebsten vom Lande, in ein feineres Geschäft zum Austragen von Waaren gesucht durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 9701

Gesucht Zimmermädchen, Köchinnen, Bonnen, Kinder- gärtnerinnen, angehende Kammerjungfern, feinebürgerl. Köchinnen in kleine Familien, Mädchen für allein durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9758

Gesucht

zum 10. October ein Zimmermädchen, welches schon in Herrschaftshäusern gedient hat, serviren kann und mit den besten Zeugnissen versehen ist. Näh. „Villa Germania“, Sonnenbergerstraße. 9720

Ein starkes Mädchen für Küche- und Hausarbeit sofort gesucht im „Sprudel“, Taunusstraße 27. 9745

Hausbursche ges. d. Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 9701

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Mein Lager ist für die bevorstehende Saison auf das Grossartigste ausgestattet und empfehle ich besonders:

Plüsch brillant, 48—50 Ctm. breit, in allen Farben von **Mk. 5** per Meter an.

Seiden-Sammt, 48—50 „ „ „ „ „ „ **Mk. 4** „ „ „

Federn-Besatz, 10 „ „ „ „ „ „ **Mk. 2** per Meter.

Strauss- und Fantasie-Federn in allen Farben und Qualitäten.

Passementrie, Knöpfe, Marabouts von den billigsten bis zu den feinsten Genres.

== Trauerhüte ==

in englischem Crêpe und Grenadine, sowie sämtliche **Trauer-Artikel** stets auf Lager.

Gleichzeitig mache auf eine grosse Auswahl sehr eleganter



MODELL-HÜTE



aufmerksam.

Bina Baer,

Hotel „zum schwarzen Bären“,

41 Langgasse 41.

9664

☛ Möbel-Magazin ☛

43 Tannusstraße 43

empfehle mein Lager in selbstverfertigten **Polster- u. Kastenmöbel, Spiegel und Betten** bei bester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Unter Anderem offerire um damit zu räumen:

Eine **Salon-Einrichtung** in schwarz, complet **Mark 850**, statt **Mark 1000**.

Eine **Speisezimmer-Einrichtung** in Eichen, complet **Mark 750**, statt **Mark 950**.

Eine **desgleichen** in Nußbaumen, complet **Mark 500**, statt **Mark 650**.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** in Nußbaumen, matt und blank, complet **Mark 750**, statt **Mark 850**.

Ferner gebe verschiedene Garnituren, Sopha's, Spiegel, Stühle, Betten u. u. zu bedeutend reduzierten Preisen ab.

Heinr. Sperling, Tapezierer,
43 Tannusstraße 43.

7830

Meinen verehrten Freunden, Bekannten und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem mein früher innegehabtes

Rasier- und Friseur-Geschäft

selbst übernommen habe. Indem ich die constanteste Bedienung zusichere, zeichnet

Hochachtungsvoll

Heinr. Knolle,

9702 **Grabenstraße 3.** **Grabenstraße 3.**

== Stickmuster zum Aufplätten ==

empfehle in reicher Auswahl

9746 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Mit Dampf doppelt gereinigte

Bettfedern

für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. **Mk. 1.80** an.

Schwan- und Eider-Dannen

per Pfd. von **Mk. 4.50** an. 3608

Georg Hofmann,

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.

Großer Möbel-Verkauf.

Wegen größerer und sehr vorteilhafter Einkäufe bin ich in der Lage, eine große Parthie meist hocheleganter completer **Zimmer-Einrichtungen** in verschiedenen Holzarten zu außerordentlich billigen Preisen zu erlassen, worunter **10 Salon-, 8 Speisezimmer-, 4 Herrenzimmer-, 10 Schlafzimmer-, 10—12 Wohnzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne Möbelstücke aller Art. Zu sämtlichen **Polster-Garnituren** können die Bezüge derselben nach Wunsch bei mir ausgefacht werden. Für solide und sorgfältige Arbeit leiste **Garantie**.

W. Schwenck, Möbelschreiner,
3 Schützenhofstraße 3.

7880

Kochherde von 40 Mark an wieder vorrätig
Geisbergstraße 7. 9749

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

Erste Haupt-Versammlung im Vereinsjahr 1885/86

Wiesbaden, den 7. October 1885, Vormittags präcis 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät
des Kaisers und Königs:

Geistliches Concert

in der

protestantischen Hauptkirche,

ausgeführt von dem Königl. Domchor in Berlin
(12 Herren und 24 Knaben), unter Leitung seines Dirigenten,
Herrn Prof. v. Hertzberg, und unter gefälliger Mitwirkung
des Organisten der Kirche Herrn Adolf Wald.

Program m.

1. **Choral-Vorspiel:** „O Mensch, bewein'
dein' Sünden gross“ Seb. Bach.
Herr Wald.
2. **Tu es Petrus** (6stimmig) Palästrina.
3. **Misericordias** (2chörig) Durante.
4. **Solo:** Arie aus dem Oratorium „Josua“ Händel.
Herr Rolle.
5. **Crucifixus** (8stimmig) Lotti.
6. **Motette** (2chörig) Chr. Bach.
7. **Choral-Vorspiel:** „Schmücke dich,
o liebe Seele“ Seb. Bach.
Herr Wald.
8. **Chor:** „Gott mein Heil“ Hauptmann.
9. **Benedictus aus der 16stimmigen
Messe** Grell.
10. **Solo:** „Gebet“ F. Hiller.
Herr Geyer.
11. **Psalm 2** (2chörig) Mendelssohn.

Bei Beginn des Concertes werden die Thüren geschlossen.

Einlass 10 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Ausnahmeweise werden zu dem Concerte auch für Nichtmitglieder Eintrittskarten ausgegeben, welche nur in der Buchhandlung des Herrn **Hensel**, Langgasse, zu haben sind, und zwar: zum Mittelschiff à 3 Mk. (soweit dasselbe nicht für die Mitglieder reservirt ist), zu den Seitenschiffen à 1 Mk. 50 Pfg., zu den Emporbühnen à 2 Mk. 277

Evangelischer Kirchengesang-Verein.

Der „**Evangelische Kirchengesang-Verein**“ hat für die Winter-Saison folgende kirchliche Aufführungen, zu welchen die geehrten unactiven Mitglieder freien Zutritt haben, in Aussicht genommen:

1. Am Todtenfest (27. December):

- a. „**Der Jüngling zu Nain**“, Cantate für Soli, Chor und Orchester von W. Sauer.
- b. „**Der Friedhof im Walde**“ für Soli, Chor und Orchester von Sturm.
- c. „**Die Auferweckung des Lazarus**“, Oratorium für Soli, Chor und Orchester von Löwe.

2. Am Charfreitag (23. April):

Passions-Musik für Soli, Chor und Orchester von H. Schütz.

Anmeldungen zum Beitritt werden von dem Präsidenten des Vereins, Herrn **Dr. Schirm**, Pagenstecherstrasse 3, sowie von den Herren **Adolf Cuntz**, Schwalbacherstrasse 34, und **Carl Hofheinz**, Hermannstrasse 1, entgegengenommen.
Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.

Die heutige Monatsversammlung findet eingetretener Hindernisse wegen, erst Samstag den 10. October statt.
287 Der Vorstand.

Krieger- & Militär-Verein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: General-Versammlung.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
27 Der Vorstand.



Turn-Verein.

Morgen Sonntag den 4. October
(bei günstiger Witterung):

Turnfahrt nach Idstein.

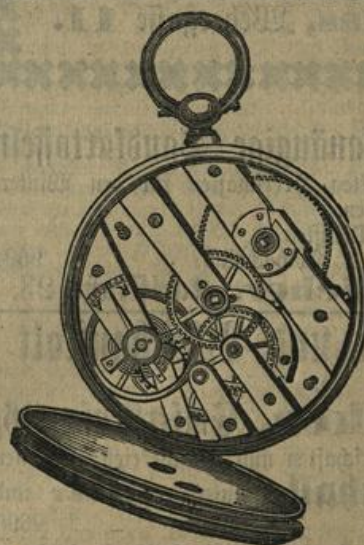
Abmarsch Morgens 7 Uhr von der Ecke der Geisberg-
straße. Um allseitige Betheiligung der Mitglieder ersucht
13 Der Vorstand.

Zur gef. Beachtung!

Meinen Freunden und Gönnern theile
ergebenst mit, daß ich das von meinem
sel. Vatten geführte Geschäft in un-
veränderter Weise nach wie vor unter
tüchtiger Leitung weiterführen werde.
Wiesbaden, 6. September 1885.

Hochachtungsvoll

Frau **H. Kimbel**, Langgasse 19,
Atelier für künstliche Zähne. 6020



Aug. Kötsch,

Uhrmacher,

11 Kirchgasse 11,
vis-à-vis der Kaserne, im
Hinterhaus des Mans'schen
Neubaues, Parterre,
empfiehlt sein großes Lager
in **Genfer**, goldenen und
silbernen **Herren-** und
Damenuhren.
Größte Auswahl in ächten
Pariser Talmi, silbernen
und Nickel-Ketten, Stahl-
ketten, Schnüren u. s. w. zu
erstaunlich billigen Preisen.
Reparaturen an Uhren etc.
unter reeller Garantie.
Wegen Ersparniß hoher
Ladenmiete äußerst billige
Preise. 15476

C/ Jung Wwe.,

Bild- und Steinhanerei in Wiesbaden,

links vor den beiden Friedhöfen,
empfiehlt ihr reichsortirtes Lager nebst Anfertigung
von **Grab-Monumenten** in Marmor, Syenit, Granit
und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung
zu äußerst billigen Preisen. **Grab-Einfassungen** nebst
Gitter in Guß und Schmiedeeisen in größter Auswahl.
Renovirung älterer Steine sofort. 3605

Frau W. Prell, Hebamme,
wohnt jetzt **Kirchgasse 38.** 9695

Wohnungs-Wechsel.

Meinen geehrten Kunden, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich meine Wohnung und Geschäft von Adlerstraße 29 in das Haus **Neurostraße 23** verlegt habe. Um ferneres Wohlwollen bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll
Joseph Weis, Tapezirer.

Von heute an wohne ich
8 Bleichstraße 8.
9709 **Wilh. Reitz, Dachdeckermeister.**

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne vom 1. October d. J. ab **kleine Kirchgasse 2** (im Hause des Herrn Riefer) und bitte meine werthen Kunden und Freunde, mir ihr Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen.
Hochachtungsvoll
9762 **Adam Mohr, Schuhmachermeister.**

Wohnungs-Veränderung.

Vom 1. October ab befindet sich meine Wohnung
Kirchgasse 2b, Hinterhaus.
9754 **Fritz Schnug, Schreinermeister.**

Patent! Doppelt Knie! Patent!

Strümpfe

mit doppeltem Knie, doppelter Ferse und doppelter Spitze, entschieden das Haltbarste und Solibeste, was in Kinderstrümpfen gemacht werden kann, offerirt billigt.

W. Thomas, Webergasse 11.

Die seither so beliebten

Pfälzer blaue & blauäugige Sandkartoffeln

erlaube ich mir den geehrten Herrschaften für den Winterbedarf ergebenst zu empfehlen.

Proben stehen gerne zu Diensten.

Hochachtungsvoll 9694
Fr. Eschbacher, Karlstraße 23.

Die Wäscherei und Bleichanstalt

von
Jacob Hecker, Emsierstraße 36,
empfiehlt den geehrten Herrschaften und Wäschereien ihre neu hergerichtete **Trockenhalle** unter reeller und billiger Bedienung. 9696

Fritz Semmler, Frankenstraße No. 5,

empfiehlt sich im Tapeziren und Polstern in und außer dem Hause bei billiger Bedienung. 7902

Seegrasmatrasen von 10 Mt., **Strohsäcke** von 6 Mt. und **Sprungrahmen** von 20 Mt. an.

Kommode, Waschkommode, Nachttisch, Bettstelle und **Kleiderschrank** billig zu verkaufen **Mauritiusplatz 3.** 9775

Marktberichte.

Mainz, 2. October. (Fruchtmarkt.) Auch heute war unser Markt in Folge des südlichen Feiertags nur schwach besucht, so daß sich das Geschäft in engen Grenzen bewegte. Die Stimmung war im Ganzen etwas fester, da die Deconomen z. B. mit der Bestellung ihrer Felder beschäftigt und die Zufuhren in Landwaare deßhalb sehr gering sind. Zu notiren ist: 100 Rilo hiesiger Weizen 16 Mt. 50 Pf. bis 17 Mt., 100 Rilo hiesiges Korn 14 Mt. 25 Pf. bis 14 Mt. 75 Pf., 100 Rilo hiesige Gerste 15 Mt. bis 15 Mt. 75 Pf., russisches Korn 14 Mt. 50 Pf., russischer Weizen 17 Mt. bis 18 Mt. 50 Pf., amerikanischer Winterweizen 18 Mt. 50 Pf., norddeutscher Weizen 16 Mt. 50 Pf. bis 17 Mt.

Tages-Kalender.

Samstag den 3. October.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Nachmittags von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Krieger- & Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe und gefällige Zusammenkunft im Vereinslokale.
Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.
Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Liederkränz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesängerkunst-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 3. October. 180. Vorstellung.

Der Richter von Zalamea.

Schauspiel in 3 Akten von Calderon de la Barca. Für die deutsche Bühne übersezt und eingerichtet von Adolf Wilbrandt.

Personen:

Der König	Herr Reubke.
Don Lope de Figueroa, General	Herr Rathmann.
Don Alvaro de Ataide, Hauptmann	Herr Bed.
Don Mencho	Herr Bethge.
Pedro Crespo, ein Bauer	Herr Rösch.
Juan, seine Kinder	Herr Neumann.
Jabel, seine Nichte	Herr v. Kolb.
Jnes, seine Nichte	Herr Buge.
Der Gerichtsschreiber	Herr Berg.
Ein Sergeant	Herr Dornewas.
Rebolledo, Soldat	Herr Rudolph.
Chispa, Marketenlerin	Herr Lipski.
Rummo, Don Mencho's Diener	Herr Holland.
Erster Soldat	Herr Schneider.
Zweiter Soldat	Herr Weisenhofer.
Ein Bauer	Herr Langhammer.
Gefolge des Königs, Officiere, Soldaten, Landknechte.	

Die Handlung spielt in Zalamea, einem Dorfe in Estremadura, im 16. Jahrhundert.

Anfang 8 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Sonntag den 4. October: **Die Stumme von Portici.**

Locales und Provinzielles.

(Bürgerausschuß-Sitzung vom 2. October.) Zur Verhandlung gelangten folgende Gegenstände: Zunächst handelt es sich um den formellen Akt der Genehmigung eines Kaufvertrages. Es ist von Seiten der Stadt nämlich zur Erweiterung der Vorgartenstraße der linken Seite der Adolphsallee und der Gölthelstraße ein Stück Domänenacker mit einem Flächeninhalt von 2 Ar 45 Qu.-M. zu dem Preise von 8160 Mt. erworben worden; die Kaufsumme ist aber bereits von den Anbauern bezahlt worden. Der Bürgerausschuß erteilt zu diesem Verträge die Genehmigung. — Auf Vorschlag der Armen-Commission werden zu Armenpflegern ernannt: 1) im 3. Quartier des 1. Bezirks Herr Schlosser Merkelbach, 2) im 3. Quartier des 2. Bezirks Herr Schreinermeister Anton Müller, 3) im 10. Quartier des 2. Bezirks Herr Tünchermeister B. G. Müller. — An Stelle des Herrn Schlossermeisters Wilhelm Garnier wurde Herr Schlossermeister Georg Steiger zum Armenpfleger erwählt. — Auf der schmalen Seite der in Hufeisenform angelegten Grathstraße bestand keine bisher von der Straßenfluchtlinie abweichende Baufluchtlinie. Der Bürgerausschuß ist mit der Abänderung des Fluchtlinienplans für die Grathstraße in diesem Sinne einverstanden. — In dem im Mai erlassenen Unfall-Vericherungsgesetz befindet sich eine Bestimmung, daß die Versicherungspflicht des Kranken-Vericherungsgesetzes auch auf zwei Kategorien von Personen ausgedehnt wird, die bisher nicht Versicherungspflichtig waren und bezüglich deren Versicherungspflicht der Gemeinde das Recht gegeben war, durch das Ortsstatut dieselben zur Versicherungspflicht heranzuziehen. Dies macht eine Abänderung des Ortsstatuts nothwendig. Das Collegium erklärt sich damit einverstanden. —

ferner hat der Gemeinderath den Antrag gestellt, der Bürgerausschuß wolle genehmigen, daß das Terrain der alten Curhaus-Gärtnerei an der Sonnenbergerstraße im Wege der öffentlichen Versteigerung veräußert werde. Aus dem Erlöse der Versteigerung sollen die Kosten der Treibhaus-Anlage auf der Drangerie gedeckt event. auch theilweise wenigstens die Kosten zum Ankauf der Blumenwiese bestritten werden. Das Collegium findet gegen den Antrag des Gemeinderaths Nichts zu erinnern. — Es liegt ferner vor der Vertrag mit dem Viehwärter Wolf, wonach ihm eine kleine Wohnung auf dem Speicher zu dem Preise von 100 M. pro Jahr vermietet worden ist. — Auf den Antrag sämtlicher Pächter der Lädenräume in den Colonnaden sollen diesen auf Antrag des Gemeinderaths und des Herrn Curodirectors Heyl die am 31. März 1886 ablaufenden Pachtverträge auf weitere 5 Jahre verlängert werden. Zu beiden freihändigen Verpachtungen erteilt der Bürgerausschuß seine Genehmigung. — Der zwischen der Stadtgemeinde und dem königlichen Eisenbahn-Bureau abgeschlossene Pachtvertrag bezüglich des bisher von der Stadt als Rehrich-Lagerplatz benutzten, der Stadt gehörigen Terrains in der Nähe der Gasfabrik wurde auf Antrag des Herrn Präsidenten Dr. Bertram zur Prüfung der näheren Verhältnisse an die Budget-Commission verwiesen. — Die Wahl der Schiedsmänner und deren Stellvertreter wurde, da die Herren Diez und Rödel eine Wiederwahl entschieden abgelehnt haben, bis zur nächsten Sitzung vertagt. — In geheimer Sitzung wurde über den Antrag des Gemeinderaths, die Bewilligung eines Aufgebots für den Bürgermeister Coulin in betr. verhandelt. Mit großer Majorität wurde ein Aufgebot von 6000 Mark bewilligt. (Der budgetmäßige Gehalt betrug 7000 Mark.)

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des kgl. Landgerichts vom 2. October.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Bismann. Beamter der kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Schröder, als Nachfolger des nach Herborn verletzten Herrn Assessors Niemann. — Der des Diebstahls beschuldigte Tagelöhner Jacob A. dahier wurde von der wider ihn erhobenen Anklage freigesprochen, nachdem festgestellt ist, daß er an epileptischen Anfällen leidet und während und nach einem solchen Anfall in einem unzurechnungsfähigen Zustande sich befindet. — Wegen Kuppelei wurden der Feldwebel a. D. August Kr. und dessen Ehefrau Katharina Kr., geb. H., zu einer Gefängnisstrafe von je 3 Monaten und zur Tragung der Kosten verurtheilt. Die Verhandlung erfolgte in nichtöffentlicher Sitzung. — Der schon mehrfach vorbestrafte Bettler Schlosser Heinrich A. von Ettinghausen in Hessen ist von dem kgl. Amtsgericht wegen Bettelns zu 4 Wochen Haft verurtheilt worden und sollte nach verbüßter Strafe der Landespolizei-Behörde überwiesen werden. Gegen letztere Verfügung hat er das Rechtsmittel der Berufung ergriffen. Die Kammer konnte keinen Grund finden, das erste Urtheil aufzuheben, sondern bestätigte dasselbe, indem sie den Angeklagten auch mit den Kosten dieser Instanz belastete.

* (Zum Empfang Sr. Hochwürden des Herrn Bischofs Roos von Limburg) hatten sich am Donnerstag Nachmittag in ca. 40 Equipagen die Mitglieder des Kirchenvorstandes und der Gemeinde in dem katholischen Pfarrhause in Viebrich eingefunden. Hier richtete Herr Oberforstmeister Tilmann Namens des Kirchenvorstandes ehrfurchtsvolle und herzliche Begrüßungsworte an den Bischof, welcher mit Hochrufen empfangen wurde. Cäcilie Uth, das Töchterchen des Vorsitzenden des hiesigen Kirchenvorstandes, begrüßte den Herrn Bischof unter Ueberreichung eines rosenduftenden Blumenstraußes mit einem sinnigen Gebächte. Der Herr Bischof, sichtlich gerührt, dankte der kindlichen Sprecherin in warmen Worten. Darauf setzte sich die lange Wagenburg in Bewegung; der Zug wurde von zwei Vorreitern eröffnet, die mit gelb-weißen Schärpen, den päpstlichen Farben, geschmückt waren; dann folgte der von der Gemeinde zur Verfügung gestellte, mit Blumenguirlanden und Bouquets reich verzierte Vierpänner mit dem Herrn Bischof und seinem Begleiter, dem Herrn Geistlichen Rath Laal von Limburg. Daran reihte sich dann die lange Wagenkette an. In der Adolphsallee, in der Nähe des Honbells, hatten mittlerweile die Geistlichkeit, den Herrn Geistlichen Rath und Prälaten, Stadtpfarrer Weyland an der Spitze, Jungfrauen in weißen Kleider, Kinder der Volksschulen und Schüler der höheren Lehranstalten und eine große Anzahl Gemeindeglieder beiderlei Geschlechts, sowie der „katholische Kirchen-Chor“ und „Gesellen-Verein“ mit ihren Fahnen und einem Musikchor Aufstellung genommen, um hier seitens der ganzen Gemeinde den Oberhirten feierlich und würdig zu empfangen. Nachdem der Herr Bischof seinen Wagen verlassen hatte, reichte ihm der Herr Prälat Weyland das Crucifix zum Kusse und richtete dann folgende Worte an ihn: „Hochwürdigster Herr Bischof! Gnädiger Herr! Im Juli vorigen Jahres haben wir an derselben Stelle den Hochwürdigsten Herrn Bischof von Fulda begrüßt, der gekommen war, um der Gemeinde Wiesbaden nach zehnjähriger Unterbrechung das heil. Sacrament der Firmung zu spenden. Ehrfurchtsvoll begrüßten wir ihn. So freudenvoll aber auch diese Begrüßung war, so wurde sie doch getrübt durch das wehmüthsvolle Gefühl, daß dieser Hochwürdigste Herr als Stellvertreter unseres erkrankten Oberhirten gekommen war. Wir wissen ja recht wohl, daß ein jeder Bischof ein rechtmäßiger Nachfolger der Apostel ist, gesekt, die Kirche Christi zu regieren, und geben einem Jeden die schuldige Verehrung. Mit ganz besonderer Liebe und Verehrung aber kommen wir unserem Oberhirten entgegen, Ihnen, Ew. bischöflichen Gnaden, die Sie ja gekommen sind, uns anzukommen, zu stärken und zu trösten und unserer Jugend die Gnadengabe des heiligen Geistes mitzutheilen. Dieser Verehrung und Liebe, unserem Danke und unserer Freude einen Ausdruck zu geben, ist die Gemeinde Wiesbaden in zahlreichen Vertretern versammelt. Wird uns auch in diesem Jahre die Firmung noch nicht erpart, an unserer mit so vielen Opfern erbauten Pfarrkirche vorbei in die enge Nothkirche einzichen zu müssen, so möge das doch nicht unsere Festfreude trüben. Wir haben ja in viel schwierigeren Zeiten, wo es schien, als solle der Hirte geschlagen und die Heerde zerstreut werden, unser Gottvertrauen bewahrt; wie sollten

wir dieses Vertrauen sinken lassen, wo ein von Gott gesandter Oberhirte unter uns weilt, uns aufmuntert, seine schirmende Hand über uns hält und der Erbe jener väterlichen Liebe sein wird, welche uns unser hochseliger Bischof bis zum letzten Athemzuge bewahrt hat. In diesem kindlichen Vertrauen heißen wir Ew. bischöflichen Gnaden von Herzen willkommen.“ Hierauf dankte der Herr Bischof für den Ausdruck der vortheilhaftigen Gesinnungen und sprach seine innige Freude darüber aus, daß überall in seiner Diocese, wohin er noch gekommen sei, die Erinnerung an den herrlichen Bischof, seinen hochseligen Vorgänger, in dankbaren Herzen lebendig sei. Er solle auch ihm ein Vorbild sein, und sein hoher Geist, er wünsche, daß er in der Gemeinde bleibe. Auch er beklage es tief mit der Gemeinde, daß sie noch immer an der mit so vielen Opfern erbauten Pfarrkirche vorüberziehen müsse. Aber Gott baue die äußeren Tempel, wenn die inneren erbaut seien. Wollten wir ein Gott wohlgefälliges Volk sein, so müßten wir unserselbst Alles thun, um erst in uns selbst einen wahren Gottestempel zu bauen, an unserem Selbst müßten wir rastlos arbeiten und dann würde auch Gott nicht verfehlen, uns zu trösten, und wenn die Zeit gekommen sei, sein Werk zu krönen. „Aber“, fuhr er fort, „ich bin übermüdet, in dieser ganz außerordentlichen Weise empfangen zu werden, es ist beschämend für mich. Aber ich denke, was Gott uns auferlegt, das müssen wir auch vertreten. Ich sehe in all' den Zeichen Ihrer Verehrung den lebendigen Glauben der Gemeinde, und das ist mir Freude und Trost.“ Nun reihte sich der Herr Bischof, dem Hirtenstab und Mytra vorangetragen wurden, in den Zug ein und die Gemeinde sang unter Musikbegleitung die Kirchenlieder „Gott Vater sei gepriesen“ und „Herr Gott Dich loben wir“. So wandte sich der Zug der katholischen Nothkirche zu. Diese war von außen und von innen auf das Schönste ausgeschmückt. Ueber der Eingangspforte zu dem Vorhofe der Kirche war ein mit den bischöflichen Insignien und mit Guirlanden reich gezierter Transparent angebracht, das die lateinische Inschrift trug: „Eccles sacros magnus qui in diebus suis placuit Deo“ (d. i.: „Siehe, hier kommt der Hohepriester, an dem der Herr sein Wohlgefallen hat“). An der Kirchengasse angekommen, wurde dem Herrn Bischof Weihwasser gereicht und, durch die Kirche schreitend, segnete er die gläubige Menge. Nachdem der Herr Bischof den ersten Segen in seiner Gemeinde gesendet, zog er mit der Mytra und dem Hirtenstabe bekleidet, umgeben von der Geistlichkeit in dem Zuge weißgekleideter, blumentragender Jungfrauen und unter dem Gesang der Gemeinde: „Großer Gott, wir loben Dich“ nach dem Pfarrhause. — Auf das Schönste verlief sodann am Abend das trefflich arrangirte Ständchen vor dem Pfarrhause. Der Fackelzug, der aus ca. 600 Lampionträgern bestand und an dem der „katholische Kirchen-Chor“ und „katholische Gesellen-Verein“, die Schüler der höheren Lehranstalten und Mitglieder der Gemeinde theilnahmen, zog mit bengalischen Flammen und hellleuchtenden Magnesium-Fackeln Abends präcis 8 Uhr von dem Louisenplatz, dem Aufstellungsorte, ab durch die Wilhelm- und Friedrichstraße nach dem prächtig illuminierten Pfarrhause. Hier spielte zunächst die Capelle des kgl. Feld-Artillerie-Regiments No. 27 unter Leitung des Stabstrompeters Deul ein Stück aus dem „Trompeter von Säckingen“. Darauf sangen der vereinigte „Kirchen-Chor“ und „Gesellen-Verein“ unter Leitung des Herrn Lehrers Link Beethovens „Die Ehre Gottes in der Natur“ und Herr Link hielt alsdann folgende Ansprache an den Herrn Bischof, der neben dem Herrn Prälaten an einem Fenster des ersten Stockes stand: „Hochwürdigster Herr Bischof! Gnädiger Herr! Lange haben wir der hohen Freude und Ehre entbehren müssen, den Bischof unserer Diocese in unserer Stadt und unserer Gemeinde begrüßen zu dürfen. Und dies war uns um so schmerzlicher, weil wir uns der väterlichen Liebe und Fürsorge des nun in Gott ruhenden Bischofs Peter Joseph ganz besonders zu erfreuen hatten. Ew. bischöflichen Gnaden sind hochdieselben würdiger Nachfolger geworden und haben geruht, bei Ihrer ersten Firmungsreise uns zu besuchen. Nach schweren Prüfungen, die wir in unserer Gemeinde bestehen mußten und die wir mittelst Gottes Hilfe unter Führung und Leitung unseres hochverehrten Herrn Pfarrers, des Herrn Prälaten Weyland, auch glücklich bestanden haben, und die nicht vermochten, uns in unserer Treue zur Kirche, zum heiligen Vater und den von Gott eingesetzten rechtmäßigen Nachfolgern zu beirren — gereicht uns das Verweilen Ew. bischöflichen Gnaden in unserer Gemeinde zu ganz besonderem Troste und zu besonderer Freude. Wir knüpfen daran neue Hoffnungen für die Zukunft. Gestatten Sie, hochwürdigster Herr Bischof, dieser unserer Empfindung in einem begeisterten und freudigen Hoch Ausdruck zu verleihen. Seine bischöflichen Gnaden der hochwürdigste Herr Bischof von Limburg lebe hoch, hoch, hoch!“ Taufendstimmig hallte es wider. Darauf dankte der Herr Bischof auf das Wärmste für die Zeichen der Verehrung und Liebe, die ihm heute entgegengebracht wurden. Er dürfe dafür danken, denn er beziehe das Alles nicht auf seine schwache Person, sondern auf das heilige Amt, das er bekleide. Was man dem Bischof thue, das thue man der göttlichen Kirche und ihrem Stifter, Jesu Christo; und insofern seien diese Bezeichnungen der Verehrung und Liebe die Zeichen eines lebendigen Glaubens. Das sei die Freude des Bischofs, wenn er in die Gemeinde komme und einen lebendigen Glauben fände. Dahin müsse man streben, ihn mit aller Kraft darzustellen und ihn zu vererben auf Kinder und Kindeskinde. Der lebendige Glaube sei das himmlische Licht, das Gott uns gegeben habe zur Erleuchtung der Irthümer, der lebendige Glaube sei die Gnadengabe Gottes im irdischen Glend, der uns befähige, wahrhaft und sicher dahin zu streben, wofür wir bestimmt seien. Und besonders in unserer Zeit, die voll von Glend und Irthümern sei, müsse man den lebendigen Glauben sich bewahren. Man dränge sich vielfach an das Volk heran mit Theorien, die es im zeitlichen Leben mehr beglücken sollten, als der Glaube es gethan; man wolle ein Glück verschaffen ohne Gott, davon aber komme kein Heil. In den besten Zeiten des Glaubens habe man irdisches Glend so nicht gekannt, wie jetzt. Bei dieser Gelegenheit könne er aber auch nicht unterlassen, zu danken für das ehrende Gedenken seines seligen, vortreff-

lichen Vorgängers, des Bischofs Peter Joseph. Er wisse seit Jahrzehnten, daß er die Gemeinde in Wiesbaden besonders geliebt und gehiebt habe; wenn von ihm Etwas sein Erbe sei, dann sei es die Liebe zu dieser Gemeinde. Was in seinen schwachen Kräften stehe, werde er immer thun. „Aber“, fuhr er fort, „thun Sie auch Ihrerseits Alles, um den Glauben in lebendiger Weise zu befestigen. Ich kann auch nicht unterlassen, der gesammten Bevölkerung Wiesbadens zu danken für die wohlwollende Theilnahme an den Verehrungs- und Liebesbezeugungen, die die katholische Gemeinde mir gesollt. Das ist das richtige Verhältnis: die Liebe im bürgerlichen Leben und gegen einzelne Personen. Freilich von den Wahrheiten im Glauben dürfen wir Nichts aufgeben den Menschen zu Liebe, aber das hindert nicht, daß wir Liebe auch gegen Andersgläubige in wahrhafter Weise zur Darstellung bringen. Hat doch Christus die Liebe zu allen Menschen zur heiligsten Pflicht gemacht. Bewahren Sie auch ferner diese Gefinnungen: der Glaube und die Liebe — das ist der Gegenstand meines Gebetes und besonders an diesem Tage. Nochmals meinen herzlichsten Dank!“ Hierauf trug der „Gesellen-Verein“ unter Leitung des Herrn Lehrers Jäger das Lied vor: „Vater, ich rufe Dich“, während der „Katholische Kirchen-Chor“ darnach das Lied anstimmte: „Gott ist nicht fern von einem Jeglichen“. Unter Hochrufen und Musikbegleitung beehrte sodann der lange Zug an dem Pfarrhause vorbei nach dem Souvenierplatz, wo der erste sich auflöste.

* (Character-Verleihung.) Dem mit 1. October d. J. auf sein Ansuchen in Pensionsstand tretenden, hieher übergezogenen Herrn Landgerichts-Präsidenten Schröder von Limburg wurde in Anerkennung seiner Verdienste der Titel „Geheimer Ober-Justizrath“ verliehen.

* (Die öffentlichen Dankfassungen an Geistliche.) Die auch hier gebräuchlich gewordene Sitte, den Geistlichen für ihre Verrichtung an Leichenbegängnissen in öffentlichen Blättern Dankfassungen zu spenden, hat im Großherzogthum Hessen eine Anzahl protestantischer Geistlicher veranlaßt, sich diesen „öffentlichen Dank“ für ihre Amtseleistungen zu verbitten. Man kann dieses Vorgehen der betreffenden Geistlichen nur billigen, weil, wie dieselben ganz richtig anführen, „das öffentliche Dankfassen den Anschein hat, als ob einestheils das rhetorische Talent der Geistlichen damit angegriffen werden sollte, andernteils, als ob sie ihre Grab- und Leichenreden je nach der Person des Verstorbenen oder nach dem Stande der Hinterbliebenen einrichteten“.

* (Turnfahrt.) Der ältere „Turnverein“ unternimmt morgen Sonntag seine große Herbst-Turnfahrt nach Idstein. Die Theilnahme an derselben seitens der activen Turnerschaft verspricht eine recht lebhaft zu werden. Zweck dieser Reisen sei, auch die unactiven Mitglieder hierzu anzuspornen. Der Abmarsch erfolgt Morgens präcis 7 Uhr von der Ecke der Geisbergstraße aus. Freunde des Vereins sind herzlich willkommen.

* (Die vielbewunderten Lorbeerstränze), welche hiesige Kunstfreunde dem von der Königl. Bühne scheidenden Sänger Herrn Philippi gelegentlich dessen Abschieds-Vorstellung jüngst widmeten, entschlammten zumeist dem Blumen-Geschäfte der Frau M. Meffert, Taunusstraße 13, dessen bekannter Ruf in dergleichen Verrichtungen sich auch bei dieser Gelegenheit wieder durch seinen Geschmac und sinniges Arrangement bewährte.

* (Besitzwechsel.) Im Laufe des Monats September sind 3 Wohnhäuser für je 62,000 Mk., 60,500 und 33,000 Mk. an neue Eigentümer übergegangen. Im September vorigen Jahres sind 21 Häuser für im Ganzen 1,210,030 Mk. freiwillig verkauft worden. — Herr Stadtvorsteher Carl Kauser hat sein Haus Sonnenbergerstraße 58 für 52,000 Mk. an Herrn Rentner Ulpiano de Obarza verkauft. — Herr Zimmermeister Heinrich Heuß hier hat von Herrn Joh. Effelsberger zu Hof „Abamthal“ dessen Haus an der Blatterstraße hier für 20,700 Mk. gekauft.

* (Vernichtung.) Unter den Mannschaften der jetzt auch amtlich als verloren bezeichneten Kreuzer-Corvette „Augusta“ (s. „Aus dem Reiche“) befand sich leider auch ein Wiesbadener und zwar der am 1. Juni 1865 hieselbst geborene Matrose Wilhelm August Begerich, ein Sohn des verstorbenen, ehemals hier wohnenden Steinbruders Begerich.

* (Kleine Notizen.) Gestern Vormittag 1/12 Uhr wurde auf dem Michaelsberg das etwa sechsjährige Kind des Milchhändlers Schuchmacher von einem Fuhrwerk überfahren. Das Kind ging dem Kinde über den Rücken; die Verletzung ist nicht lebensgefährlich. Der Fuhrmann, ein Landmann, fuhr zwar in mäßigem Tempo, jaß aber, wie Augenzeugen sagen, auf dem Boock und schenkte dem passirenden Publikum nur wenig Aufmerksamkeit, sonst hätte er das Unglück wohl verhindern können. Es sollte überhaupt darauf gehalten werden, daß besonders an so gefährlichen Stellen, wie am Michaelsberg, wo das Publikum auf den Trottoirs wegen der schlechten Einfassung derselben vor Unglücksfällen nicht sicher ist, die Kutscher von Lastfuhrwerken in langsamem Schritte fahren und dabei ihre Pferde am Zügel führen, nicht aber vom Wagen aus die Leitung vornehmen. — In der Feldstraße gerieth kürzlich ein hochbetagter Obsthändler von hier unter sein Gefährt. Er litt dadurch an der einen Hand Schaden und es mußte ihm, in das städtische Krankenhaus gebracht, dort ein Finger amputirt werden.

* (Zum Taunus.) Im nächsten Jahre soll von Eppstein auf den Feldberg eine Zahnradbahn gebaut werden. Unter allen Taunusgebirgen wird der Feldberg von Frankfurt, Homburg und Königstein aus stets am meisten besucht.

* (Dillenburg.) Der ordentliche Lehrer am hiesigen Gymnasium, Titular-Oberlehrer Dr. Braun, ist zum etatsmäßigen Oberlehrer bei dem Gymnasium zu Hadamar ernannt worden.

* (Frankfurt.) Wie die in Buenos-Ayres erscheinende Zeitung „Chronik“ mittheilt, hat denn endlich auch den seiner Zeit vielgenannten Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Gaumer Wilhelm Sachs, der eine Menge Menschen auf's Schändlichste betrogen und in's Unglück gestürzt hat, sein Schicksal erlitt. Bekanntlich kauft er dem Arme der Gerechtigkeit bisher zu entkommen, während sein mitschuldiger Bruder Albert in Köln seine wohlverdiente Strafe verbüßt. Wilhelm aber trieb in Amerika seine Betrügerie in der freiesten Weise fort und machte in neuester Zeit einen Spanier in Salobillo und noch eine ganze Reihe von Geschäftsleuten zu Opfern seiner Gaunereien. Dies führte endlich zu seiner Verhaftung und man hofft, daß seinem Treiben nun für längere Zeit ein Ziel gesetzt werden wird.

Kunst und Wissenschaft.

* (Zur Achenbach-Feier in Düsseldorf) erhalten wir von einem hier lebenden „alten Freund und Verehrer“ des großen Künstlers nachfolgende Ergänzungen zu dem gestrigen Berichte: „In dem Referat über die „Andreas Achenbach-Feier“ heißt es, daß auf Befehl des Kaisers ein lebensgroßes Portrait des Künstlers in der städtischen Tonhalle (einem Düsseldorfer Vergnügungslocale) aufgestellt werde. Dieses ist irrig; vielmehr ist dazu die „National-Galerie“ bestimmt. Nach der von dem Maler S. Deiters gehaltenen Festrede ergriff Geheimrath Dr. Jordan, der Vertreter des Cultusministers, das Wort: Mit huldgebender Verehrung und inniger Dankbarkeit nehme heute die Staatsregierung an dem Feste des Meisters Theil, mit Verehrung vor der gewaltigen Künstlerkraft, mit Dankbarkeit für das leuchtende Vorbild, das Achenbach den deutschen Künstlern geworden. Bis hinauf zu der Höhe, die Achenbach's Kunst und Ruhm erklimmen, reiche der Staat nicht mit seinen Ehrenzeichen. Den Künstler könne man nur durch die Kunst ehren. Bei den Ausgrabungen in Griechenland habe man Beweismittel dafür gefunden, wie die Alten ihre Künstler feierten. Diesem Beispiele folgten, habe Se. Majestät unser Kaiser bestimmt und befohlen, daß Andreas Achenbach's Bildniß gemalt und in der National-Galerie aufgestellt werde. Dort soll es für alle Zeiten hängen unter den Bildnissen der großen Männer, Feldherren und Fürsten, denen das Vaterland ewigen Dank schuldet. Mit der Ueberreichung der bezüglichen Cabinets-Ordre und dem Wunsche, daß das Geschick noch lange Jahre Achenbach seine unverminderte künstlerische Schaffenskraft erhalten möge, schloß Herr Jordan seine Rede.“

Aus dem Reiche.

* (Großherzogin Hilba bei dem Kaiserpaare.) Der „N. A. Z.“ wird von Baden-Baden, 30. September, gemeldet: „Gestern Abend gegen 8 Uhr hat der Großherzog Friedrich seine junge Gemahlin Ihren kaiserlichen Majestäten vorgestellt. Das erlauchte Paar wurde im Vestibül des Meßmer'schen Hauses Namens des Kaisers vom General-Adjutanten Grafen v. d. Goltz, im Auftrage der Kaiserin vom dienstthuenden Kammerherrn Grafen Fürstenstein ehrfurchtsvoll empfangen und nach dem Empfangssaale zu Ihren Majestäten geleitet. Die Begrüßung wird als eine überaus herzliche und warme geschildert. Es kann aus bester Quelle berichtet werden, daß der Eindruck, den Großherzogin Hilba auf Ihre Majestäten gemacht, der glänzendste und vortheilhafteste gewesen ist. Das kaiserliche Paar und das Volk haben die junge Fürstin lieb gewonnen. Es erzielten später noch der Kronprinz, der Großherzog, die Großherzogin und die übrigen fürstlichen Herrschaften und verwelken bei Ihren Majestäten.“

* (Der Kronprinz) ist in Monza zum Besuche des italienischen Königs paares eingetroffen.

* (Landtagswahlen.) Eine Bekanntmachung des Ministers des Innern vom 1. October setzt die Wahlmännervwahl für den Landtag auf den 29. October, die Abgeordnetenwahl auf den 5. November fest.

* (Ueber die Kreuzer-Corvette „Augusta“) bringt der „Reichs-Anzeiger“ eine amtliche Mittheilung, welche eine Geschichte derselben von ihrer Erwerbung bis jetzt enthält. Hervorgehoben wird namentlich, daß das Schiff bei seiner letzten Fahrt um 19 Tons weniger belastet war, als etatsmäßig. Die durch das Commando des ostafrikanischen Geschwaders und die Consulate angestellten Nachforschungen blieben resultatlos, ebenso die Nachfragen eines englischen Dampfers am 14. September auf den Chagosinseln. Die Hoffnung, daß das Schiff auf einer Insel des indischen Oceans Reparaturen vornehme, ist gescheitert. Da seit dem Tage, wo die Corvette Perim verließ, vier Monate vergangen sind, welche Zeit mehr als genügend war, um bei Kohlenmangel oder havarirter Maschine einen Hafen zu erreichen, so ist keine Hoffnung mehr, daß das Schiff schwimmt und die Besatzung noch am Leben ist. Es folgt im „Reichs-Anzeiger“ alsdann das Verzeichniß der an Bord der „Augusta“ eingeschifften Personen, 223 an der Zahl.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Eine Unterstützung für Unbemittelte. Wie häufig bringen Krankheiten Sorgen und Noth in die Familie Derjenigen, die mit ihrer Hände Arbeit ihren täglichen Unterhalt herbeschaffen müssen. Es ist daher gewiß anerkennenswerth, daß Herr Apotheker H. Brandt in Zürich schon seit Jahren an Unbemittelte, welche an Magen-, Leber-, Gallenleiden, Hämorrhoiden u. leiden, seine rühmlichst bekannten Schweizerpillen gratis überläßt und wolle man sich beehrs Erlangung derselben nur direct an den Genannten wenden. (Man.-No. 9400.) 10

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Jagd-Verpachtung.

Donnerstag den 8. October l. J. Nachmittags 1 Uhr wird die hiesige Feld- und Wald-Jagd, circa 2800 Morgen haltend, auf 6 resp. 12 Jahre auf hiesigem Rathhause öffentlich verpachtet. Die Pachtbedingungen liegen auf der hiesigen Bürgermeisterei jederzeit zur Einsicht bereit. Frauenstein, den 21. September 1885. Der Bürgermeister. 182

Ich habe mich hier als

praktischer Arzt,

Spezialarzt für Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkrankheiten,

niedergelassen.

Wohnung: Louisenstraße 17.

Sprechstunden:

8—10 Uhr Vormittags und 2—3 Uhr Nachmittags.

9448

Dr. med. H. Erbse.

Privat-Unterricht

in

Violine und Clavier

in

WIESBADEN.

Arthur Michaelis,

Concertmeister,

Philippsbergstrasse 2.

9375

Karl Wickel, 7783

Buchhandlung, Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstr.

Journal-Zirkel.

Prospecte gratis!

Fest- u. Gelegenheits-Geschenke

in Gold und Silber, Schmuck- und Gebrauchs-Gegenstände empfiehlt zu anerkannt billigen Preisen

H. Lieding,

Juwelier, Ellenbogengasse 16.

9111



Nur am
Samstag

verkaufe die bei der Fabrication ausfortirten und fehlerhaften Handschuhe,
2-knöpfige für Damen
à Mk. 1.35,
1-knöpfige für Herren
à Mk. 1.50.

R. Reinglass,
neue Colonnade 18.
Eine Parthie dänische Handschuhe (4-knöpfig)
à Mk. 1.50. 3596

Wegen Aufgabe einer Pension sind verschiedene noch gut erhaltene Möbel zu verkaufen. Näh. Exped. 5893

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien Darlehen jeder Art bis zu 60 % der feldgerichtlichen Lage.

Sie beleih auch Baupläze und schließt mit Rücksicht auf die darauf zu errichtenden Bauten Darlehens-Verträge ab.

Sie gibt insbesondere kündbare Darlehen, welche in Raten zurückbezahlt werden, oder in ungetrennter Summe auf bestimmte Verfallzeit oder mit einer Kündigungsfrist.

Sie gibt ferner unkündbare Darlehen, wobei der Tilgungszins (Annuität) durch Vereinbarung festgesetzt wird.

Die Darlehen werden stets in baar ausbezahlt.

Der Zinsfuß beträgt vorläufig 4 1/2 Procent.

Die Bank beleih auch Hypothekensforderungen. Sie erwirbt Güterkaufschillinge und besorgt commissionsweise den Incasso.

Sie übernimmt Depositengelder.

Sie gibt auch ohne hypothekarische Sicherheit Darlehen an Provinzen, Gemeinden, landwirtschaftliche Verbände, Genossenschaften und andere Corporationen.

Zum Vertreter der Bank haben wir Herrn Rechtsanwalt Dr. Leisler in Wiesbaden, Paulinenstraße No. 2, ernannt. Derselbe ertheilt mündlich wie schriftlich jede Auskunft.

9895

Die Direction.

Gelesene Zeitschriften

aus meinem Journal-Bezirkel werden billigt abgegeben.

Edmund Rodrian, Hofbuchhandlung,

2

27 Langgasse 27.

Zurückgesetzte Filzhüte,

25 und 50 Pfg. für Damen und Mädchen,
50 Pfg. und 1 Mk. für Herren und Knaben

empfehl **P. Peaucellier,** Marktstrasse 24.

Wegen vollständiger Aufgabe

verkaufe ich den Bestand meines Lagers von

**Herren-Kragen,
Damen-Kragen,
Kinder-Kragen,
Manschetten**

zu sehr billigen Preisen.

W. Thomas,

127

11 Webergasse 11.

Rothe Kreuz-(Geld)-Lotterie,

Hauptgew. 150,000 Mk. baar, à Original-Loos 5 1/4 Mk.,
1/2 3 Mk., 1/4 1 1/2 Mk. **de Fallois,** Langgasse 20. 8542

Herrenkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen, sowie Herren- und Knabenanzüge angefertigt Häfnergasse 9, 2 St. h., bei **M. Kiehm.** 4374

Riese's dehnbare Gamaschen

empfehl

für Damen und Herren
in allen Grössen und Farben
zu sehr billigen Preisen

Langgasse 24, **Heinrich Hess,** Langgasse 24,
Schuhwaaren-Lager. 9456

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

11 Wellrißstraße 11.

9580

W. Palm, Herrnschneider.

Geschäfts-Verlegung & Empfehlung.

Mit dem Heutigen habe ich meine **Buchbinderei** und **Wohnung** in das Haus des Herrn **Eduard Weygandt, Kirchgasse 18,** vis-à-vis dem „Nonnenhof“, verlegt. Für das seit 17 Jahren in dem Hause Langgasse 29 mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich meine werthen Kunden, Freunde und verehrliche Nachbarschaft auch um ferneres Wohlwollen in meiner neuen Wohnung.

Wiesbaden, den 1. October 1885.

Hochachtungsvoll

Fr. Hetterich, Buchbindermeister,
18 Kirchgasse 18,
vis-à-vis dem „Nonnenhof“. 9361

Vom 1. October ab befindet sich unser
Geschäft

45 Kirchgasse 45

(zwischen Mauritinsplatz u. Schulgasse).

Keppel & Müller (J. Müller),
Buchhandlung und Antiquariat.

9332

Fenster-Gallerien und Halter

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

P. Piroth,

Vergolderei, Spiegel- u. Bilderrahmen-Geschäft,
6922 Marktstraße 13, 2 Stiegen.

Einige Hundert

Fenster-Gallerien und Knöpfe

gebe ich zu selbstkostendem Preis ab.

9416

C. Hiegemann, Häfnergasse 4.

Frankfurter Pferde-Loose

a 3 Mt. Biehg. 7. Oct. de Fallois, Langgasse 20. 963

Wiener

7509

Meerschaumwaaren in größter Auswahl zu
außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt unter
Garantie

Langgasse 45. **A. F. Knefeli,** Langgasse 45.

D. LEONARDT & Co's



Kugelspitz-Federn

gleiten mit unbeschreiblicher Leichtigkeit über jedes Papier.

Zu haben in allen Papier- u. Schreibwaarenhandlungen.

Nur für Wiederverkäufer bei Möller & Breitscheid, Köln.

(Ka. 260)

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine Wohnung
19 Nicolasstrasse 19.

A. Meier,

9083

Kgl. Hof-Schornsteinfegermeister.

Vergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von

Marktstr. 13, **P. Piroth,** Marktstr. 13
2 Stiegen, 2 Stiegen,

empfehl sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen Trumeaus, Bilderrahmen, Fenstergallerien etc.

Große Auswahl in Gold-, Polir-, Arabesken- und geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern, Spiegeln, Kränzen u. s. w.

Neu-Vergoldungen von Rahmen, Möbel und alle
Decorations-Gegenständen in anerkannt guter Ausführung
billigen Preisen. 754

Neu! Doppelte Salzfässer

mit mechanischem, sehr praktischem Verschluss

Ferner eingetroffen: **Speisefervice** in feinem Porzellan
geschmackvolle Formen und Muster, 90theilig, zu 80, 96, 110,
145, 170 Mt.; **Kaffeeservice** in großer Auswahl.

Ludwig Holfeld, vorm. Osw. Beisiegel,
9269 Kirchgasse 42.

Wassereimer, blank und verschiedenfarbig lackirt, von
1 Mt. 50 Pfg. an sind wieder in großer Auswahl vorrätig
sowie sonstige **Haushaltungs-Gegenstände** jeder Art
insbesondere auch **grau- und blau-weiß emaillierte Koch-
geschirre** etc. nur 1. Qualität zu äußerst billigen Fabrikpreisen
empfiehlt zur geneigten Abnahme

Wilhelm Dorn, 3 Schwalbacherstraße 3.
Reparaturen prompt. 672

Ein elegantes, schwarzpolirtes, **vollständiges Bett** mit
feiner Schnitzerei zu verkaufen Louisenstraße 18, 1 Tr. 948

Philipp Veit,

8 Taunusstrasse 8,

empfiehlt in nur guten Qualitäten:

Weissweine per Flasche von 60 Pfg. an,
Rothweine per Flasche von 80 Pfg. an, } excl. Glas.
Bordeaux per Flasche von 1 Mk. an,
Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry,
Madeira, Port, Tokayer, Cognac, Arrac de
Batavia (Original-Flasche) und Rum.
NB. Bei Mehrabnahme Preisermässigung. 5144

Heinrich Hirsch, Bleichstraße No. 13,

bringt seine reine Weine in empfehlende Erinnerung:
Weissweine per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1,20 Mt.,
Jugelheimer Rothwein, selbst gekeltert, per Flasche
excl. Glas 1,20 Mt.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermässigung. 16962

Hofers medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

Gemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Orig.-Flasche Mt. 2.20, per 1/2 Flasche Mt. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Stollwerck'sche

BRUST-BONBONS,

eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker- und Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- und Brust-Affectionen unbedingt wohlthuend wirken. Naturell genommen und in heisser Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.
Vorräthig in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung & 50 Pfg. in

Wiesbaden bei Carl Acker, Hoflieferant, C. Bausch, C. W. Bender, A. Berling, Apotheker, Ed. Böhm, Dr. Otto Bürger, Apotheker, G. Bücher jr., W. Braun, A. Cratz, Hch. Eifert, Aug. Engel, Fr. Flick, Wilh. Hammer, Kirchgasse, Aug. Helfferich, Th. Hendrich, Chr. Keiper, J. C. Keiper, Fr. Klitz, Emil Lang, Mart. Lemp, A. H. Linnenkohl, Gg. Mades, F. A. Müller, J. Rapp, Carl Reppert, Ph. Reuscher, E. Rücker, C. Schellenberg, Apotheker, A. Schirg, Hofl., A. Schmidt, Delicatessen-Handlung, C. Steinhauer, Fr. Strasburger, Carl Seel, F. Urban & Comp, J. W. Weber und an den Bahnhofs-Büffets. 295

Hasenpasteten à 50 Pfennig

empfiehlt H. Born, Kirchgasse 42. 9386

Ärztlich empfohlenen Cognac,

garantirt rein, in Flaschen zu 80 Pfg., 2 Mt. und 4 Mt.
empfiehlt Fr. Frick,
6786 Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg.

empfiehlt Jean Weidmann, Michelsberg 18. 8711

Teltower Rübchen,

frische Sendung, per Pfd. 25 Pfg.
Kieler Sprötten per Pfd. 1 Mk.
Frankfurter Würstchen.
Franz Blank, Bahnhofstrasse.

9336

Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“, Kirchgasse 40, Deutsche Weinstube und Weinhandlung.

Empfehle mein Lager in Rhein-, Mosel-, Ungar- und Bordeaux-Weinen, moussirenden Rheinweinen, sowie französischen Champagner in vorzüglichen Qualitäten. 12311 C. Stahl.

Bayerische Bierhalle,

Ecke der Marktstraße und Mauergasse.

Von heute an habe Bier aus der Kassauer Actien-Brauerei in Zapf genommen. Achtungsvoll

9437

Ph. Schneider.

Süßer Apfelwein.

Restaurant Rieser,

6139

3 Geisbergstraße 3.

Schul- Gasthaus zum Kronprinzen, Schul-
gasse 4. Süßer Apfelwein jeden Tag frisch von der Kelter. 6425

1a süßer Apfelmoss

(garantirt rein) 18 Pfg. per Flasche 18 Pfg. zu haben
1 Schwalbacherstraße 1 im Eßladen. 7798

Die Dampf-Caffée-Brennerei

Gegr. 1837.

von

Gegr. 1837.

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin



Hoflieferant,

bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten verbunden mit rationeller Brennmethode garantiren ein stets gleichmässig vorzügliches Product, das allen anderen Sorten gegenüber eine Ersparniss von 25 % gestattet. 301

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: F. Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, J. C. Bürgener, P. Enders, A. Engel, C. Feuerstein Wwe., C. M. Foreit, Gust. v. Jan, Jean Haub, P. Hendrich, L. Kimmell, A. Korthauer, F. Klitz, M. Lemp, E. Moebus, F. A. Müller, W. Müller, J. Rapp, E. Rudolph, A. Schmitt, A. Schirg, Ed. Simon und H. J. Viehoever.

Zwetschenbuchen à Stück 15 Pfg.,

von Brodteig à Stück 10 Pfg., täglich frisch zu haben
bei H. Dörr, Bäcker, Friedrichstraße 45. 7968

10 Stück Niederländischen Anis-Zwieback

20 Pfennig zu haben bei August Boss,
7780 Feinbäcker — Bahnhofstraße 14.

Schwalbacherstraße 39 im Hinterhaus sind gepflückte
Weisenbirnen, Graubirnen, Feigenbirnen und
Chamontel billigst zu haben. 9365

Prachtvolle Neuheiten

Vertreter der Firma G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M.

für die **Herbst-Saison**, reichhaltigste Auswahl
Sammet, Seide und Wollenstoffen.

C. A. Otto, 9 Taunusstrasse 9. 360

Anfertigung von complete Betten.Empfehle nur solide
Qualitäten

Bettbarchent.
Bettuchleinen.
Bettfedern.
Bett-Culten.
Waffel-Decken.
Möbel-Kattune.
Weisse Damaste.
Breite Gardinen.
Rouleaux-Stoffe.
Tischdecken.

H. Schmitz,
4 Michelsberg 4,
WIESBADEN.

Bettdrelle.
Fertige Betttücher.
Daunen.
Steppdecken.
Piquédecken.
Bettzeuge.
Rothe Damaste.
Schmale Gardinen.
Manilla-Stoffe.
Fuss-Teppiche.

zu sehr billigen
Preisen.

Beim Einkauf von Bettwaaren werden dieselben gratis genäht und gefüllt.

8791

„Deutscher Hof“,**2a Goldgasse 2a.****2a Goldgasse 2a.****Allein-Verkauf**

und **Verzapf** der vorzüglichen **Export-Biere** der **Actien-Brauerei**
Zirndorf bei **Nürnberg**, sowie **Verzapf** des so beliebten **Frankfurter**
Henrich's Lager-Bieres.

8498

Wilh. Bürstlein.**Wohnungs-Wechsel.**

Wir theilen hierdurch ergebenst mit,
daß wir unsere **Wohnung** und **Ge-**
schäfts-Localitäten von **Oranien-**
straße 23 nach unserem Hause

Adolphstraße 5

verlegt haben.

Gebrüder Heilhecker,**Tüncher und Lackirer.**

9280

Bettfedern,

Daunen empfiehlt zu billigsten
Engros-Preisen bei Abnahme von
7 und 2 1/2 Pfund.

C. Hiegemann, Häfnergasse 4.

9417

Billig zu verkaufen: 1 vollständiges Bett, 1 Küchen-
schrank, 1 Sopha, 1 einthür. Kleiderschrank, Alles neu.
7740

J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.

Durch Gelegenheitskauf

eine Parthie

extra grosser **Damen-Umhängtücher** zu 75 Pf.,
Mk. 1 und 1,50 in den modernsten Farben (die
Hälfte der sonstigen Verkaufspreise),

wollene Kinder-Kaputzen zu Mk. 1 und 1,40,**feine Plüschtücher** zu Mk. 4 in
weiss, crème etc. für Bälle, Theater,**prima Filz-Pantoffeln** mit **Ledersohlen**
und **besetzt** zu **Mk. 1,25**

empfehle als aussergewöhnlich billig und vortheilhaft

J. Keul, Ellenbogengasse 12,**grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.**

Man bittet, auf die Firma zu achten! 8880

Für Damen.

Costüme, von den einfachsten bis zu den elegantesten,
werden schnell und billig angefertigt. Für tadellosen Sitz wird
garantirt. Frau **Joh. Van**, Schwalbacherstraße 33, Part.
Dasselbst wird Unterricht im **Zeichnen** und **Zuschneiden**
ertheilt (nach der Methode der europäischen Mode-Academie
zu Dresden). 9577

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse.

Als seltenen Gelegenheitskauf offeriren, so lange der Vorrath reicht, neueste Dessins in 9153

I^a Brüssel per Meter 5 Mk. und 5 Mk. 50 Pf.

B. Ganz & Co., Mainz.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse. C. A. Otto.

Wegen Ueberfüllung

meines Waaren-Lagers verkaufe ich sämmtliche auch neu eingetroffenen Waaren zu so niedrigen Preisen, daß es im Interesse eines jeden Käufers liegt, seinen Bedarf bei mir zu entnehmen und empfehle ich

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Oberhemden mit Ia Leinen-Einsatz	Mk. 2.75, 3.50 und 4.—.
Damenhemden aus Ia Cretonne	Mk. 1.25, 1.75 und 2.—.
Kinderhemden in allen Größen von	20 Pfg. an.
Leinene Herrentragen in guten Qualitäten per Duzend von	Mk. 4.— an.
Atlas-Schürzen mit Stickerei von	Mk. 1.50 an.
Rüschen in den neuesten Mustern von	10 Pfg. per Meter an.
Unterröcke in Tuch, Flanell und Velours von	Mk. 3.— an.
Damenhosen in Flanell und Barchent von	Mk. 1.25 an.
Herren- und Damen-Unterjacken von	80 Pfg. an.
Jagd-Westen, Damen-Westen von	Mk. 2.50 an.
Reinwollene Strümpfe und Socken von	40 Pfg. an.
Wollene Tücher, Handschuhe, Capotten, Theater-Kapuzen.	
Wollene Kinderkleidchen in großer Auswahl von	Mk. 2.— an.

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

17 Langgasse 17.

236

Zungen- und Halskranken,

Schwindstüchtigen und Asthmaleidenden zur Anzeige,

daß die Pflanze: „Homeriana“ für Deutschland allein ächt bei dem unterzeichneten, notariell bestellten General-Depositär erhältlich ist. Prospekte übersendet kostenfrei über diese Pflanze 13094

Ernst Weidemann, Liebenburg am Harz.

Fröbel'scher Kindergarten,

7 Adelheidsstraße 7.

Anmeldungen erbitten wir uns von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr.

Bewegung und Arbeit in gehöriger Abwechslung. Freundliches Local. M. & A. Mentel, gepr. Kindergärtin.

Oscar Gülcher

geprüfter Heilgehülfe

Taunusstrasse 51 WIESBADEN Taunusstrasse 51 empfiehlt sich

zur Ausführung von ärztlichen Verordnungen, Beistand bei Operationen, sowie in allen chir. Vorkommnissen.

Specialität: Lähmungen-Operation und Massage.

Damenbedienung separat.

4379

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und reparirt. A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 16963

JOHN HAMILTON & CO'S

patentirte, zusammenlegbare

Hosenstrecker



in Nickel . . . Mk. 11.50,
in Bronze . . . Mk. 8.—.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Rosenthal & David,

8557

Wilhelmstrasse 38.

Ein gebrauchtes Plüsch-Sopha ist billig zu verkaufen
Mauergasse 10, 1 St. hoch rechts. 9140

PATENT.

Besorgung und Verwerthung.
J. Brandt, Civil-Ingenieur,
 Berlin SW., Anhaltstrasse 6.

Establt seit
1873.
10

Das nunmehr 17 Jahre so beliebte, trotz aller Nachahmungen unübertroffene Haarwasser von **C. Retter**, München (staatl. geprüft u. begutachtet), welches statt Des od. Pomade tägl. gebraucht, bestens zu empfehlen ist, vft. zu 40 Pf. und M. 1,10 201

C. Brühl, Coiffeur, Wilhelmstraße 36.

1000 Couverts mit Druck von 2.50 Mk. an empfiehlt **H. W. Zingel**, Hof-Druckerei, kl. Burgstrasse 2. 8876

Koffer, Touristen- und Damentaschen, Schulranzen, runden, Gendehalsbänder, gute u. billige Hosenträger empfiehlt **Nagel**, Sattler, Mauritiusplatz 6. 8338

Kofferlager. Reise-, Hand- und Holz-Koffer, Hand- und Umhänge-Taschen empfiehlt zu billigen Preisen **Wilh. Münz**, 30 Mehrgasse 30. 6882

Koffer, selbstverfertigte, sowie einige gebrauchte, empfiehlt **Lammert**, Sattler, Mehrgasse 37. 8411

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. 3600

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 115 **N. Hess**, Könia. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Ankauf von gebrauchten Kleidern, Weißzeug, Betten, Möbel aller Art. Gold, Silber, Uhren und Pfandscheine werden zu den höchsten Preisen angekauft **W. Münz**, Mehrgasse 30. 6883

Ankauf von getragenen Herren- und Damen-Kleidern, Uniformen, Möbel, Koffer, Uhren und allen Werthsachen wie früher zu den bekannt höchsten Preisen. 6528 **A. Görlach**, 27 Mehrgasse 27.

Bei der nunmehr erwachten Kauflust erlaube mir, wiederholt auch auf mein Waarenlager aufmerksam zu machen. Es bietet dasselbe noch Vorräthe in Glas, Porzellan, Thon, Stein u. für jeglichen Haushalt, ebenso gut und billig, wie deren irgend ein Concurrent anpreisen kann.

Zur besseren Uebersicht habe auch ferner in m. Verkaufslocale von jedem vorrätigen Artikel nur Muster ausgestellt. Die Besichtigung derselben steht Jedem frei und lade dazu noch ganz ergebenst ein.

Heinr. Merte, Glas- und Porzellan-Geschäft,

Fabriklager nass. feiner Steingutze, 6558 **5 Goldgasse 5.**

Wasserstein-Verschlässe in verschiedenen Mustern, **Blei-Syphons**, **Patent-Rückstau-Ventile** empfiehlt zu äußerst billigen Preisen und besorgt das Einsetzen bestens **Wilh. Dorn**, Spengler und Installateur, 3 Schwalbacherstraße 3. 6724

Für Bierbrauer. 6881

Eis-Lieferungen — Kunst und Natur — in jedem Quantum ab Lager oder per Eisenbahn-Waggonz billigt noch bis Ende dieses Jahres abzugeben. Adressen unter **A. C.** postl. Wiesbaden.

Aechte
Haarlemer Blumenzwiebeln
 empfiehlt in bester und schönster Auswahl zu billigen Preisen
Jul. Praetorius,
 8097 **Samen-Handlung, Kirchgasse 26.**

Herrenkleider werden gewendet, reparirt, gewaschen, sowie **Herren- und Knaben-Anzüge** angefertigt bei **L. Wölfert**, Frankenstrasse 22 im Dachlogis. Auch wird daselbst **Wasche zum Bügeln** angenommen. 6908

Die höchsten Preise für getragene **Kleider, Weißzeug, Möbel und Betten** werden gezahlt **52 Webergasse 52.** 6009

Billig zu verkaufen

1 Sopha, 4 Sessel, 2 Sopha's, 1 Chaises-longues, 1 runder Tisch mit 7 1/2 Einlagen, 1 großer Schrank mit 3 Thüren **Säuergasse 4.** 9418

Ein- und zweithür. Kleiderschränke, Kommoden, Console, Waschemoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, Bücher- und Spiegelschränke, Spiegel, Stühle, Sopha's, Garnituren, Chaises-longues, Ausziehtische, ovale Tische, Schreibtische, vollst. Betten, Koffhaare, Seegras- und Strohmatten, Deckbetten und Kissen, Kleiderstöcke, Handtuchhalter u. s. w. sind preiswürdig zu verkaufen bei **9188 H. Markloff**, Mauergasse 15.

Ein sehr gutes **Pianino** zu verk. Walramstraße 21, II. 6605

Ein gutes **Harmonium**, sowie div. **Möbel, Bettstellen**, ein großer, eichener ant. **Schrank**, 1 feines **Porzellan-Service** und Anderes **Bewegungs halber billig zu verkaufen** **Albrechtstraße 39, Barterre.** 8740

Neue **Deckbetten** 16 Mark, **Kissen** 6 Mark, **Matrassen** 10 Mark, **Strohsäcke** 6 Mark zu haben bei **H. Gassmann**, Ellenbogenasse 6. 8543

Sprungrahmen von 20 Mk. an, **Seegrasmatrassen** 10 Mk., **Strohsäcke** in allen Breiten 6 Mk., **Deckbetten** 15 Mk., **Kissen** von 6 Mk. an zu verkaufen. 7741 **J. Baumann**, Kirchgasse 22, Seitenbau.

Zwei vollständige, polirte **Betten** mit hohen **Säulen** sind preiswürdig abzugeben bei **H. Gassmann**, Tapezirer, Ellenbogenasse 6. 8211

Kuchbaum-polirte Spiegelschränke sehr preiswürdig zu verkaufen **Kirchgasse 22, Seitenbau.** 9638

Ein gut erhaltener, 2sitziger **Kasten-Kinderwagen** ist billig abzugeben **Röderallee 8, 2. Stock.** 9582

Eine Special-Herald-Maschine, 49 Zoll, zu verkaufen. Näh. im „**Hotel Dasch**“, Zimmer No. 19. Anzusehen von 2—3 Uhr täglich. 9522

Ein großes, eisernes **Ausstellschild** zu verkaufen **Hochstraße 4, Barterre.** 9536

Wegen Bauveränderung ist ein **Glasabschluss** nebst Oberlicht und Rahmen, eine 2flügelige **Handthüre** mit Sandsteinbesleidung, 3 **Treppensteine**, sowie ein schöner **Mantel u. Säulenofen** billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 4.** 3038

Ein noch wenig gebrauchter **Oval-Ofen** zu verkaufen **Hochstraße 4, 1. Stiege.** 8992

Ein gebrauchter **Mehger- oder Milchwagen** zu verkaufen **Morikstraße 9.** 1669

Ein **Pferd** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 29.** 961

Wegen Abreise

ist eine trachtige **Fahrtstuh** und gute **Milchkühe** zu verkaufen. **Milchtrauastalt Dietersmühle.** 967

Wiesenbirnen, gepflückte, per Kumpf 35 Pf. zu haben **Morikstraße 32, Hinterhaus Barterre rechts.** 954

Birnen per Kumpf 25 Pfennig **Webergasse 33.** 931

Rothbirnen (gepflückt) zu haben **Bleichstraße 8 (Laden).** 737

Von heute an früher **Apfelwein** bei
8725 **Fritz May**, Steingasse 11.

Salz.

Mit dem **Heutigen** haben wir an hiesigem Orte eine Niederlage in **Salz** von einer der **ersten** Salinen Deutschlands errichtet und halten wir uns den verehrl. Interessenten in **La Koch-, Tafel- und Viehsalz** bei sehr billigen Preisen bestens empfohlen.
Simon & Hirsch,
9230 Comptoir und Lager an der Hess. Ludwigsbahn.

Natürlichen

Rheingauer Wein-Essig

seit Jahren anerkannt das **Vorzüglichste** und **Salzbarste** dieser Branche, empfiehlt die **Rheingauer Wein-Essig-Fabrik** von **Martin Prinz** in **Schierstein** im Rheingau.
Reelle Preise, prompte Bedienung. 4595

Essig

aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig fufelfrei, fein von Geschmack und sehr haltbar, empfehle ich den Liter zu **12, 18, 24 und 28 Pf.** In Gebinden von 20 Liter an bedeutende Preisermäßigung.
3599 **C. Schmitt**, Marktstraße 13.

de Brie

Neufchateler, Lorraine, double crème etc.
Käse sind frisch eingetroffen bei
9482 **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2.

Frische Austern, russ. Caviar

empfehlte **Aug. Engel**,
9197 **Hoflieferant.**

Revaler Killo's

(feinste russ. Fisch-Delicatesse) **Seemuscheln, Gewürz- und Gelée-Alal, Sprotten, Robschbückinge, Sardinen, Sardellen, Ragoutschalen, Nürnberger Ochsenmaul-falat etc.** Nordsee-Fischhandlung, Grabenstraße 6. 9487

Ital. Maronen!

9502 **J. Rapp**, Goldgasse 2.

Winter-Salatpflanzen

in jedem Quantum billigt bei
9360 **W. Kraft**, Dohheimerstraße 18.

Brandenburger Kartoffeln.

Auch dieses Jahr lasse ich vom 15. October ab die so beliebte Sorte kommen und bitte meine seitherigen Abnehmer, sowie geehrte Herrschaften um baldige Aufträge.
9339 **Chr. Diels**, Mehrgasse 37.

Zum Winterbedarf

offerire die beliebten

Victoria-Kartoffeln, ferner vorzügliche Früh- und Herbst-kartoffeln, Mönschen, verschiedene Sorten **Ch- u. Kochbirnen**, Zuckerrüben, gelbe Rüben etc.
9360 **W. Kraft**, Landwirth, Dohheimerstraße 18.

Kartoffeln

Biscuit, Früh- u. späte, gelbe u. blaue Pfälzer, empfiehlt
7134 **J. Vieth**, Manergasse 19.

Zwetschen per Hundert 15 und 18 Pf. zu haben bei
Secretär **Gerhard**, Biebricherstraße 17. 7762

Ofenschirme, Kohlenkasten, Ofenvorsetzer, Verdampfschalen, sowie alle Feuergeräthschaften

halte ich in grosser Auswahl und zu billigen Preisen bestens empfohlen.

L. D. Jung, Langgasse 9.

Geschäfts-Verlegung.

Zeige ergebenst an, daß ich mein **Holz- und Kohlengeschäft** von **fl. Schwalbacherstraße 4** nach meinem Hause, **Schwalbacherstraße 43**, gegenüber der Wellritzstraße, verlegt habe. Gleichzeitig empfehle mich zur Lieferung aller Brennmaterialien in nur bester Qualität unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.
Achtungsvoll **L. Höhn**. 8161

Alle Sorten Kohlen

in nur **1a Qualitäten** und stets **frischen** Bezügen; **Kobdergruber Braunkohlen-Briquettes**, liefern **ff. Anzündholz**, sowie **buchenes Brennholz**, **buchene Holzkohlen**, **Lohtuchen** und **Patent-Zünder** empfiehlt
Heinr. Heyman, Mühlgasse 2. 7249

Anthrakohlen.

sehr stückreich, **bester Ofen- und Herdbrand**, 1000 Kilo zu **16 Mt.**, bei Baarzahlung 50 Pfg. Nachlaß, liefert frei aus Haus über die Stadtwage

H. Steinhauer, Biebrich-Mosbach.

Bestellungen und Zahlungen können bei **C. Steinhauer**, Faulbrunnenstraße, gemacht werden. 8802

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **C. R. Grohé**, Biebrich a. Rh.,
Filiale: Wiesbaden, Oranienstrasse 4,
offerirt bis auf Weiteres **franco Haus**:

1a Ofenkohlen (äußerst stückreich) Mt. 15.50	per Fuhrre = 1000 Kgr.
1a Stückkohlen " 20.—	über die Stadt-
1a gew. fette Anthrakohlen I (beste Sorte) " 20.—	wage nur
1a gew. Anthracitkohlen " " 22.—	gegen Baar-
	zahlung mit
	50 Pf. Rabatt.

Bei Abnahme von **5 Fuhrn** oder per **Waggon** zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Kleinholz und **Lohtuchen** etc. in jedem Quantum zum billigsten Tagespreis. 7777

Lohtuchen, per 100 Stück 1 Mark 50 Pfg., sowie trockenes **Anzündholz** per Centner 2 Mark frei ins Haus empfiehlt
8162 **Louis Höhn**, Schwalbacherstraße 43.

Zu verkaufen:

 2 gute, junge Zugpferde (7 Jahre alt),
2 gute Schnepfparren,
1 neuer Einspänner-Wagen,
1 leichte Federrolle,
1 neues, starkes Breat,
sämmliches Pferdegeschirr. Näh. Exped.

Ein neues **Breat**, gleichzeitig als Milch- oder Metzgerwagen zu gebrauchen, ist billig zu verkaufen
239 **S. Friedrichstraße 8.**

Doppelleitern und 1 zweith. großer **Kleiderschrank** zu verkaufen **Moritzstraße 24**, Hinterhaus. 7795

Eine gute, wenig gebrauchte **Schrotmühle** zu verkaufen
Hochstätte 4 8996

4 guterhaltene **Vorfenster**, 1,18 breit, 2,17 lang, billig abzugeben **Bahnhofstraße 10** im Laden. 9486

A. Hirsch-Dienstbach, 8008

27 Marktstraße 27, im 1. Stock der Hirschapotheke.

Spitzen-Wäscherei nach Brüsseler Methode.

Jede Art Spitzen werden auf neu gewaschen, appretirt, ausgebeßert u.

Großes Lager in schwarzen Guipure- (Handarbeit, engl. Guipure- und Chantilly-Spitzen) zu Fabrikpreisen.

M o d e s !**Charlotte Schilkowski,**

früher Firma Louise Beisiegel,

Schützenhofstraße 1, 2. Etage,

empfehlen sich ihrer werthen Kundschaft zur bevorstehenden Saison zum Anfertigen aller in das Puzfach einschlagenden Arbeiten bei geschmackvollster Ausführung und billigster Berechnung. 7342

W. Hillesheim,

Papier, Schreib- und Zeichenmaterialien - Magazin

für

Bureau-, Comptoir-, Haus- u. Schulbedarf.

Vom 1. October ab:

24 Kirchgasse 24,

Ecke der kleinen Schwalbacherstrasse. 9457

Die Fräulein von Paalen.

Novelle von E. v. B.

(8. Forts.)

Es dauerte aber nicht lange, Karl Jansens konnte zu schnurrigen Schulgeschichten erzählen, über die sie lachen mußte, dann wäre es ja auch zu langweilig gewesen, allein auf der Haide und in den Knids herumzutollen, kurzum, die alte Freundschaft war bald wieder hergestellt. Marlitta saß zu Hause und dachte auch an die Haide, eben war die Arbeit beendet, nun wollte sie auch hinaus zur Sonne, zu den Schmetterlingen, da rief die Mutter: „Komm, mein Kind, stricke Du nur den Haden, Marlene hat Fehler über Fehler gemacht.“

Schweigend that sie es, ab und zu entfuhr ihr ein verhaltener Seufzer. Da kamen die Weiden zurück.

„Himmlich war es! Göttlich! Hier einen Strauß Haideblumen haben wir Dir mitgebracht,“ riefen sie und warfen der fleißigen Marli die Blumen in den Schooß.

„So, habt Ihr an mich gedacht, ich danke Euch!“ entgegnete sie freundlich.

„Ich denke immer an Dich, Marlitta!“ rief Karl.

„Und an mich nicht?“ entfuhr es vorwurfsvoll Marlenen.

„Doch — auch an Dich — Du Schelm sorgst schon dafür, daß man Dich nicht vergißt,“ antwortete Karl. Nun lagen die Kinder im Bett. Marlitta träumte süß, die Haideblumen lagen neben ihr und sandten duftige Grüße in ihre schlummernde Kinderseele.

„Ich kann nicht schlafen,“ klagte Marlene. „Erzähle mir etwas, Marlitta!“

Die Gerufene scheuchte aus süßen Träumen und versuchte zu erzählen, bis ihr beinahe die Lider vor Müdigkeit zufliegen.

„Ach, nun muß ich morgen nachsagen, ich habe ja meine Uebersetzung noch nicht!“ rief Marlene.

„Aber, Marlene, siehst Du, warum bleibst Du nicht zu Hause?“

„Immer mußt Du mir Vorwürfe machen. Ach, es war so schön auf der Haide, Karl wollte durchaus hinaus. Braut und Bräutigam haben wir gespielt, kennst Du das Spiel?“

Der Schwester wurde es ein wenig heiß im Bettchen.

„Das ist bestimmt ein albernes Spiel.“

„Albern, nein, es war wunderschön, man küßt sich immer dabei.“

„Küssen? Im Spiele küßt man sich nicht.“

Ein wunderbares Gefühl überkam Marlitta, unklare Vorstellungen von der Bedeutung eines Kusses stiegen in ihrem Kinderherzen auf. Wie wunderbar war es doch, ihr that es weh, daß Karl beim Spiel Marlene küßte. Ihr fiel dabei der einzige Kuß ein, den sie von ihm erhalten, als sie damals unschuldig für ihre Schwester bestraft worden war — das war kein Spiel, das war heiliger Ernst.

Wieder wurde es ihr zu heiß unter der Decke, mit dem Schläfe war es vorläufig vorbei.

„Aber meine Arbeit! Bitte, mache sie mir, ich helfe Dir ein anderes Mal wieder,“ klagte die Andere weiter.

Die letzten Worte klangen wenig zuversichtlich, sie mochte wohl selbst fühlen, wie unwahrscheinlich es war, daß sie einmal der Schwester helfen sollte.

„So komm, laß uns aufstehen!“

„Schreibe Du es doch gleich selbst, Du kannst ja gerade so schreiben, wie ich.“

„Nein, das thue ich nicht, ich will Dir die Arbeit dictiren.“

„Ich kann nicht schreiben, ich bin so müde, wenn ich aufstehe, werde ich krank, mein Kopf — mein armer Kopf!“

„Kopfschmerzen hast Du, soll ich Dir Umschläge machen, thut es sehr weh?“

Marlitta stand schon neben dem Bette der Schwester, die — vielleicht aus nur zu berechtigtem Schamgefühl — das Gesicht in die Kissen drückte, um sich den dunklen Augen Marlitta's zu entziehen.

„Es ist schon besser,“ flüsterte sie schüchtern. Marlitta schrieb, Marlene schloß die Lider, sie schlief, sie träumte — Braut und Bräutigam gingen auf sonniger Haide, Kuß um Kuß wurde getauscht — o, es war ein reizendes, süßes Spiel. Am nächsten Tage entlockte die Bemerkung der Lehrerin, daß eine Schwester von der anderen die Arbeit aller Wahrscheinlichkeit nach abgeschrieben habe, Marlitta stille Thränen. — Sie kam nun vielleicht in den bösen Verdacht, es gethan zu haben, da aber die Lehrerin die Sache nicht näher untersuchte, schwieg sie, nur nahm sie sich vor, nie wieder die Arbeiten der Schwester zu machen.

O weh! Das konnte ein böser Tag für Karl Jansens werden, kein Wort wußte er in der Schule, denn er hatte keine Zeit, welche er auf die griechischen und lateinischen Classiker verwenden sollte, auf der Haide beim Braut- und Bräutigamspiele verbracht; als er dann nach dem Abendessen noch lernen wollte, war er eingeschlafen, dem herunter gebrannten Lichte zu nahe gekommen und hatte sich dabei seinen Stolz, die schöne, blonde Tolle versengt.

„Faulpelz, Unsinnsmacher, Haare verschnitten — Tollheiten austreiben — keine Ahnung — nachsagen!“ so lautete das unerbittliche Wort des grausamen Professors, der so griesgrämlich daren sah, daß es schien, als gäbe es nur alte Griechen und Lateiner, aber keine sonnengoldige Haide für ihn.

„Ach verdammt,“ dachte Karl.

„Das ist eklig, sehr eklig — muß ich wieder nachsagen — ist es mit der Tanzstunde nichts — Vater Paalen hat es mir angekündigt — er darf es nicht erfahren, Marlitta allein kann helfen.“

Ein anderer Knabe trug, als die Schule aus war, zu Marlitta von Paalen einen Bettel.

„Ich muß brummen, Niemand darf es zu Hause wissen, Sorge, daß heute später gegessen wird. Dein bis in den Tod getreuer Karl Jansens.“

Das war schwierig, doch halt, Tante Niemsen hatte heute Geburtstag, sie gratulirte ihr sonst nie, weil Tante Niemsen eine alte, wenig freundliche Person war, Karl zu Liebe that sie es aber, sie wohnte weit, die Mutter verlegte deshalb die Essensstunde ein wenig. Marlene wollte davon nichts wissen, Tante Niemsen hatte stets an ihr etwas auszusetzen. Die kleine List gelang, der Freund und Bruder war gerettet durch Marlitta.

(Forts. folgt.)

Aufforderung.

Versicherung der Gebäude gegen
Feuerschaden betreffend.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, An-
meldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung be-
stehender Gebäude-Versicherungen, sowie wegen Aufnahme von
Gebäuden in die Nassauische Brandversicherungsanstalt für das
Jahr 1886 in dem Rathhause Marktstraße 16, Zimmer No. 3,
bis zum **31. October d. Js.** machen zu wollen.
Wiesbaden, 9. September 1885. Der Erste Bürgermeister.
J. B. Coulin.

Bekanntmachung.

Heute Nachmittag 5 Uhr wollen die Erben der ver-
storbenen **Heinrich Semmler** Eheleute von hier die
Kartoffeln von ca. 51 Ruthen Acker am „Weiherweg“ und
ca. 45 Ruthen Acker am „Kirschbaum“ versteigern lassen.
Sammelplatz der Steigerer am alten Todtenhofe an der
Platterstraße.
Wiesbaden, den 3. October 1885. J. A.:
Spiz, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Die Herstellung eines **Gasbehälters** von 7000 Cbfn. nutz-
barem Inhalt soll einschließlich allem Zubehör im Wege der
öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Anerbietungen
können nach den Bautheilen: Wasserbehälter und Glocke ge-
trennt erfolgen oder sich auf das Ganze beziehen, und sind bis
spätestens den **2. November l. Js. Mittags 12 Uhr**
verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bei dem
Unterzeichneten einzureichen, an welchem Termine die Eröffnung
der Angebote erfolgen soll.

Die Bedingungen können während der üblichen Geschäfts-
stunden in dem Hause Marktplatz 5, Zimmer No. 1, eingesehen
oder auch gegen Einsendung von 1 Mk. bezogen werden. Der
Zuschlag erfolgt 4 Wochen nach dem Verdingungs-Termin.
Wiesbaden, den 20. September 1885.

Der Director des Gaswerks.
Winter.

Bekanntmachung.

Der **Wirthschaftsbetrieb** in den neu hergestellten und
erweiterten Räumen der **Burgruine Sonnenberg** soll vom
1. Januar 1886 ab, zunächst auf die Dauer von 5 Jahren,
neu verpachtet werden.

Pachtlustige wollen schriftlich unter Angabe des Pachtgebotes
bis spätestens zum **15. October d. J.** ihre Offerten ver-
schlossen an den Unterzeichneten einreichen.

Nähere Bedingungen sind auf dem Bureau der Curverwaltung,
an welches man sich auch wegen eventueller Besichtigung der
Ruine wenden sollte, zu erfahren. Der Cur-Director.
Wiesbaden, 18. September 1885. J. Hen'l.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. ds. Mts. Vormittags 11 Uhr
werden im Kasernenhofe zu Viebrich 2 Blank'sche **Douche-**
Apparate gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
765
Commando der Unteroffizier-Schule.

Pferde-Verkauf.

Montag den 5. October c. Vormittags 10 Uhr
werden auf dem Hofe der Artillerie-Caserne zu Wies-
baden drei **ausrangirte Militär-Dienstpferde**
meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft. 9727

Heute Samstag von Morgens 7 Uhr ab wird auf der
Freibank 9734

Ruhfleisch per Pfund 35 Pfg.
verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Dank.

Freudig erregt sprechen wir allen lieben
Freunden, die unserer am 30. September in so
überaus herzlicher Weise gedacht, den auf-
richtigsten Dank aus.

Wiesbaden, den 1. October 1885.

Wilhelm Speth und Frau, geb. Feix.

Eine Parthie

Gold- und Silbersachen,
zu Firmungs-Geschenken geeignet,
zu halben Preisen.

Friedr. Engel, Hof-Gold- und Silberarbeiter,
9670 Ecke der Lang- und Goldgasse 7

Bekanntmachung.

Als General-Bevollmächtigter der Wittve des hier ver-
storbenen **Peter Bingel**, Dranienstraße 19, fordere ich alle
Schuldner des Erstgenannten hierdurch auf, innerhalb 8 Tagen
Zahlung bei Vermeidung der Klage an mich zu leisten.

Wiesbaden, den 1. October 1885

9647 **W. Weyershäuser,** Rechts-Consulent,
Hellmundstraße 34, 1. Etage.

Wohnungs-Wechsel.

Mein Geschäft befindet sich von heute an
21 Nerostraße 21.

9688 Hochachtungsvoll
W. Machenheimer, Tapezيرer.

Mein Bau-Bureau befindet sich

Friedrichstraße 46.
D. Strasburger,
Architect.

9671

Mein Bureau befindet sich von heute ab

25 Louisenstrasse 25.

Wiesbaden, den 2. October 1885.

9712

Frey, Rechtsanwalt.

Unsere werthen Kunden und Bekannten machen wir die
ergebenste Mittheilung, daß wir unsere Wohnung von
Wicheisberg 20 nach **Wellrichstraße 17** verlegt
haben und bitten, das geschenkte Vertrauen auch dahin folgen
zu lassen. Hochachtungsvoll

Geschwister **Fr. und Th. Scheurer,**
Kleidermacherinnen. 9646

Klavierstimmer G. Schulze
wohnt jetzt

Webergasse 15, zweite Etage. 9665

Stadt Coblenz. 9725

Heute Leberklöß und Sauerkrant.

Habana-Ausschuss-Cigarren,

hochfein, wieder eingetroffen.

5338 **Carl Götz,** Webergasse 22.

D^r Pattison's Gichtwatte

Bestes Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreihen, Rücken- u. Leiden weh. In Packeten zu 1 M. und halben zu 60 Pfg. bei

66 **Ferd. Kobbé, Webergasse 19.** (H. 68900)

Äpfel, verschiedene Sorten, als leichte und braune, sowie sehr schöne **Wiesenbirnen** sind malterweise zu haben **Wegergasse 13, Bürstenladen.** 9453

Verschiedene Sorten **Äpfel** im Kumpf und Malter für auf Lager, sowie **Bergamotte-Birnen** per Kumpf **30 Pfg.** sind zu haben **Krankenstraße 4 bei Fritz Weck.** 8889

Birn-Dritten zu haben **Geisbergstraße 5.** 9024

Verloren, gefunden etc.

15 Mark Belohnung.

Verloren am Donnerstag Abend von der Sonnenbergerstraße durch die Stadt nach der Adolphstraße eine **kleine Broche von Opalen und Diamanten**. Abzugeben Adolphstraße 4, Bel-Etage. 9683

Verloren auf dem Wege durch die Wilhelmstraße, neue Colonnade, Webergasse und Langgasse ein **Portemonnaie**, enthaltend **130 Mk.**, mit zwei Fächern, einem Bügelsack und einem Seitentäschchen und neussilbernem Schloß. Gegen **sehr gute Belohnung** abzugeben **Moritzstraße 10, II.** 9691

Am verflorenen Mittwoch wurde im Theater (Amphitheater) ein **Gut** (gezeichnet L. P.) vertauscht. Einzutauschen **Webergasse 4, Hinterhaus, 1. Etage.** 9726

Mittwoch den 30. September wurde im Theater in der Garderobe des II. Ranges ein **Ueberzieher verwechselt**. Der Austausch kann stattfinden **Weißstraße 2, 1 Treppe.** 9593

Unterricht.

Eine Lehrerin wünscht gegen freie Station Kinder zu unterrichten, event. Nachhülfe zu erteilen. Näh. **Stiftstraße 25, II.** 9650

Französische Stunden werden von einer staatlich geprüften Lehrerin erteilt, die 7 Jahre in Brüssel und Paris war. Näh. **Platterstraße 1a**, nahe der Synagoge. Zu sprechen Vormittags von 10—11 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 8773

Eine Engländerin, welche mehrere Jahre ein erstes Institut in England leitete, erteilt gründlichen, erfolgreichen Unterricht in der **englischen Sprache, Musik** und anderen Unterrichtsfächern in und außer dem Hause. Beste Referenzen. Gef. Offerten unter Chiffre **C. G.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9295

Eine englische Dame wünscht von einem musikalisch gebildeten Herrn im Austausch gegen **englische Stunden Musikstunden** zu nehmen. Näh. **Schützenhofstraße 9, 1 Tr.** 9389

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel, Langgasse.** 21061

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. **Herrngartenstraße 10, Parterre.** 6856

Bestes Spanisch und Italienisch wird gelehrt. Näh. Expedition. 8792

Gründlichen **Violine-, Flöte-, Zither-, und Guitarre-Unterricht** erteilt **H. Van, Musiklehrer,** Schwalbacherstraße 33, Parterre. 7876

Zur Ertheilung von **Handarbeits-Unterricht** wird eine Lehrerin gesucht. Bevorzugt wird eine solche, welche ein Examen gemacht hat. Offerten mit Honorar-Angabe unter **V. H. 25** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9649

Bad 10 Pfg. **Picard's** Bad 10 Pfg.
Wasch- und Bleichpulver,
beim Waschen unentbehrlich, denn es spart Seife, Zeit u. ohne Bleiche Wäsche greift Farben nicht an — läßt Wollwäde laufen — ist nial- und Geschäften zu Schutzmarke. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.
Julius Picard, Düsseldorf.

Wohne jetzt **Wörthstraße 9, 2. Stof.** 8487 **B. Goldschmidt.**

Klein, Dienfeger und -Fuger, wohnt Goldgasse 9. 930

Eine gut erhaltene eiserne **Kelter** billig zu verkaufen 240 **8 Friedrichstraße 8.**

Wiesenbirnen per Kumpf 25 Pf., im Centner billig zu haben **Nerostraße 44.** 90

Immobilien, Capitalien etc.

Gesucht eine **kleine Villa** mit Garten in der Nähe d. Curhauses oder Nerothals. Näh. Exped. 976

Haus mit Garten (für Knaben-Pensionat) zu verkaufen. **K. K. v. L. Expedition.** 2

Herrschastliche Villa in feiner Lage gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 85

Villa, freie, gesunde Lage. Miete 1800 Mark per Jahr. **C. H. Schmittus, Rheinstraße 17.** 250

Eine **kleine Villa** für 1 oder 2 Familien mit Stallung Remise, Obst- und Gemüse-Garten ist wegen Abreise nach Amerika für 22,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 55

Haus für Bäckerei, sehr gute Lage, leichte Bedingungen. Off. **W. S. 27 a. d. Exp.** 249

Ein Haus in der **Elisabethenstraße** mit 2 resp. 3 Wohnungen, schönem Vor- und großem Hintergarten, 45,000 Mk. veräußert durch **J. Imand, Kirchgasse 8, 1 Etage hoch.** 1

Villa Kapellenstraße 25 zu verkaufen oder zu vermieten. Zur Einsicht und Näheres **Taunusstraße 30.** 97

Eine **Gärtnerei mit 3 Treibhäusern und 60 R. Land** ist zu verkaufen oder zu verm. **Diebrücker Chaussee 9.** 89

Ein schönes und geräumiges **Restaurationslocal** in bester Geschäftslage ist nebst vollständigem Wirthschafts-Inventar und Wohnräumen auf 1. Januar 1886 zu verpachten. Näh. in der Exped. d. Bl. 95

Eine **Wirthschaft** in guter Lage hiesiger Stadt zu verpachten. Näh. Exped. 60

Es wird ein Kapital von **6500 Mark** gegen doppelt gerichtliche Sicherheit in den Rheingau zu leihen gesucht. Kann recht bald cessionirt werden. Makler verboten. Näheres in der Expedition d. Bl. 87

Auf **solide Objecte Capital** zu 5% anzulegen. **C. H. Schmittus, Rheinstraße 17.** 249

2200 Mark auf erste Hypothek sofort zu leihen gesucht durch **Fr. Mierke, Geisbergstraße 5.** 75

56—60,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. N. E. 968

50,000 Mark auf erste Hypothek liegen bereit. **C. H. Schmittus, Rheinstraße 17.** 249

40,000, 50,000, 60,000 und 80,000 Mk. auf erste Hypotheken bis zu 60% der Tage zu 4 1/2% auszuleihen. **J. Imand.** 11

Ein tüchtiger Maler,

welcher geneigt wäre, einem gebildeten jungen Manne — behufs dessen weiterer Ausbildung im Portraitsu — näheren Verkehr zu gestatten, wird höflichst um Angabe geschätzter Adresse resp. Bedingungen unter „W. M.“ an die Exped. d. Bl. gebeten. 9666

Ein zuverlässiger **Privatkutscher** sucht das Fahren eines Wagens für's Jahr zu übernehmen. 9692

Näh. **Wannergasse 8, Hinterhaus, 2 Stiegen**

Eine tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Exped. 9654

Ein **Kind** in Pflege gesucht. N. neue Colonnade 28. 9655

Sopha zu verkaufen Bleichstraße 6, 3 Stock. 9719

Eine gut erhaltene **Bettstelle** mit Matratze zu verkaufen Bleichstraße 11, Hinterhaus, 1 Treppe. 9667

Eine **große Hundehütte** zu kaufen gesucht Sonnenbergerstraße 33. 9722

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen, welches im Besitze guter Schulzeugnisse ist, sucht Stellung als Lehrling in einem Verkaufsgeschäft. Näheres Langgasse 10 im Schuhladen. 9669

Eine pers. Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Steingasse 12, 1. Etage. 9552

Eine zuverläss. Frau w. Monatst. N. Steingasse 16, H., P. 9010

Eine Frau vom Lande sucht Beschäftigung im **Weißzeugnähern**. Näh. Rheinstraße 45, Hinterhaus. 9687

Ein Mädchen (Norddeutsche) sucht Stelle als Köchin oder Mädchen allein. Näh. Geisbergstraße 10, Parterre. 9586

Ein anst. Mädchen aus der franz. Schweiz sucht Stelle als Bonne bei größeren Kindern. Näh. Moritzstr. 12, Hth., 2 St. 9535

Eine tüchtige **Haushälterin** mit Sprachkenntnissen sucht Stellung bei einer Herrschaft oder in einem Pensionat. Näh. Dogheimerstraße 17, 3. St. 9660

Eine **Haushälterin**, welche perfect kochen kann, sucht selbstständige Stelle. Näh. Tannuistraße 37, Hinterhaus, 2 St. 9668

Eine perfecte Köchin sucht Stelle. Näheres Michelsberg 9a, 1. Stock. 9674

Zwei anständige, bessere Mädchen, welche nähen, bügeln und serviren können, suchen Stellen als feinere Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. **Paulinenstift**. 9673

Ein besseres Mädchen, welches die feinstädt. Küche versteht, sucht Stelle. Franco Offerten **J. M. 40** postlagernd. 9676

Eine gesunde **Schenkamme** sucht Stelle. Näh. bei Frau Hedamme **Lohn**, Lehrstraße 229a in Schierstein. 9656

Ein Mädchen, welches perfect bügeln kann, sucht Stelle zu Kindern nach außerhalb. Näh. Adlerstraße 30, 1 Tr. 9732

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Louisestraße 24, Hinterhaus. 9730

Ein Mädchen, im Schneidern, Bügeln und Serviren geübt, sucht Stelle als Jungfer oder zu größeren Kindern oder als feineres Hausmädchen; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Exped. 9689

Ein **Fräulein** aus achtbarer Familie, gesethten Alters, viel gereist, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Stelle als Pflegerin und Gesellschafterin einer Dame oder zur Leitung eines besseren, nicht zu großen Haushaltes. Näh. **Spiegelgasse 6, II. Etage**. 9684

Eine gutempfohlene Köchin sucht Stelle in einem feinen, kleinen Haushalt. Näh. Expedition. 9708

Ein anständiges Mädchen, welches schon hier gedient hat, wünscht baldigst Stellung. Recht gute Empfehlung steht zu Diensten. Näh. **Adlerstraße 42, 1 Stiege hoch**. 9733

Ein gewandtes Mädchen sucht Stelle hier oder außerhalb. Dasselbe versteht Maschinennähen, Schneidern, Frisiren, alle Hausarbeit und auch etwas vom Kochen. Beste Zeugnisse sind vorzulegen. Näh. **Steingasse 35**. 9721

Ein wohlgezogenes, gebildetes, junges Mädchen sucht leichte Stellung. Näh. **Goldgasse 9, 2 Stiegen hoch**. 9717

Eine ältere Person, die feinstädt. kochen kann, wünscht Stelle in einem kleinen Haushalt oder zur Führung eines solchen. Näh. in **Mainz**, Heibelberggasse No. 5, 2. Stock links. 9648

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht per sofort oder später Stellung zu Kindern oder bei einer einzelnen Dame. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair gesehen. Näh. **kleine Kirchgasse 3, 1. Stock**. 9651

Ein **Herrschafskutscher**, der auch serviren kann und von seiner Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Stelle. Näh. **Hainertweg 7**. 9099

Ein junger Gärtner sucht Stelle; derselbe übernimmt auch etwas Hausarbeit. Gef. Offerten unter „**Gärtner**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 9659

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige **Buzmacherin** auf gleich gesucht.

N. Weber, große Burgstraße 3. 8466

Eine **Tailenarbeiterin** gesucht. Näh. **Zahnstraße 8**. 9249

Lehrmädchen für Kleidermachen ges. **Kirchgasse 22, 3. St.** 8798

Lehrmädchen für Weißzeug gesucht **Kirchgasse 22, Stb.** 7103

Ein anständiges Mädchen kann gründlich und unentgeltlich die **Buchstabenstickerei** erlernen. Näh. Exped. 9678

Ein Auslaufmädchen sucht **Mendelsohn, Wilhelmstr. 24**. 9729

Person zum Rehren eines Trottoirs in der Herrngartenstraße gesucht. Näh. **Albrechtstraße 23, 2. Stock**. 9718

Ein braves, reinliches Kindermädchen wird gesucht **Langgasse 53, 2 Treppen hoch rechts**. 9723

Ein gefest. Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht **Marktstraße 24**. 9737

Ein gutempfohlenes Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, sofort gesucht. Näh. Expedition. 9711

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht **Bleichstraße 26**. 9699

Gesucht zu zwei Damen ein **gutempfohlenes Mädchen**, welches in der feinstädt. Küche selbstständig ist und die Hausarbeit versteht. Eintritt zum 1. October. Näh. Exped. 8141

Zwei brave, reinliche Mädchen, wovon das eine in der Küche erfahren, werden in ein Geschäftshaus außerhalb der Stadt gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9088

Mädchen gesucht.

Ein gefest. solides Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten gründlich bewandert ist, auf sofort für eine kleine Haushaltung in **Viebrich** gesucht. Nur solche, welche im Besitze von besten Zeugnissen sind, mögen sich melden. Näheres in der Exped. 9527

Dienstmädchen gesucht **Bleichstraße 21, 1 Tr.** 9367

Ein junges Mädchen zu zwei Kindern und für häusliche Arbeit gesucht. Näh. **Steingasse 8, zwei Treppen rechts**. 9571

Ein Mädchen bei Vieh auf gleich gesucht **Feldstraße 17**. 8780

Ein **ordentliches Kindermädchen** gesucht. Näh. **Spiegelgasse 3**. 9730

Ein ordentliches Mädchen zur Beihilfe in einem **Mehrgeladen** und für alle Hausarbeit auf gleich gesucht. Näh. **Kirchgasse 15**. 9675

Schreinergehilfe sofort gesucht **Schmalbacherstr. 43**. 9446

Ein **Lehrling** in eine Weinhandlung gesucht. Näh. Exped. 8765

Ein braver **Milchbursche** auf 1. October gesucht, Näh. Exped. 8790

Gesucht für sofort einen ordentlichen Jungen als **Ausläufer** große Burgstraße 4 im Laden. 9623



Herbst. — Winter.

Ich beehre mich den Empfang aller für diese Jahreszeiten erschienenen Neuheiten in überraschend grosser Auswahl und in den apartesten Genres, als:

Anfertigung nach
Maass in eigenen
Ateliers.

Elegante Costumes,
„ **Jaquettes,**
„ **Mäntel,**
„ **Regenmäntel,**
„ **Jupons,**
„ **Robes de chambre,**

Special-Rayons
in eleganten Kinder-
Confections.

ergebenst anzuzeigen.

Das Neueste

in **Kleider-Stoffen, Besätzen** und dergl.

7189

J. Bacharach,

2 Webergasse,

Hof-Lieferant,

„Hotel Zais“.

Empfehlung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich neben dem seither geführten **la Mainzer Actienbier** nunmehr auch **äechtes Culmbacher Exportbier**

aus der **Bräuerei von J. W. Reichel** in Culmbach (gleiche Qualität wie Frau Weidmann hier führt) angelegt und empfehle solches in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen.

Gefällige Aufträge werden prompt besorgt und frei in's Haus geliefert.

Fr. Eschbacher,

Karlstraße 23.

9693

Zum

Frankfurter Herbst-Pferdemarkt



47 (F. F. 654/9.)

treffe ich mit einem großen Transport **Zucker, Doppelpouys und Pouys** ein; die Pferde stehen bereits Sonntag den 4. October auf dem Pferdemarkt, Stall 24, zum Verkauf.

S. Neuberg, Berlin.

Heute Morgen auf dem Markte:
Schöne junge Fühner zum Kauf und Tausch auf Alter.

9723

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch an-
zogen, vorrätig in der Exped. d. B.

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Haus zu miethen gesucht

Ein mittelgroßes Haus mit Hofraum und Werkstätte 1. Januar oder früher zu miethen gesucht. Gef. Offert unter **J. N. 40** an die Exped. d. Bl.

Gesucht eine Wohnung von 4 bis 5 Stuben und Zube in guter Gegend. Offerten mit Preisangabe bis 5. Octo unter **V. K.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht ein kleines Logis von 3 Zimmern, Küche, Ma farden und Zubehör, zum Preise von 400—450 Mk. Offert sind abzugeben Schulgasse 5 im Cigarrenladen.

In **Biebrich** wird ein freistehendes, herrschaftliches Woh haus von 8—10 Räumen mit Garten und schöner Aus zu miethen gesucht durch **Ritter's Immobilien-Agent** **Taunusstraße 45.**

Gesucht auf 1. Januar oder früher eine Werkstätte, groß und hell, mit mittelgroßer Wohn Gef. Offerten unter **O. W. 150** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ruhige, kinderlose Leute suchen gegen Hausarbeit eine kleine Wohnung, wenn auch noch etwas Mieth. Näh. Exped. 9090
Gesucht für sofort ein trockener, verschließbarer Raum zum Aufbewahren von Möbel. Offerten mit Lage und Preisangabe abzugeben Schulgasse 5 im Cigarrenladen. 9681

Angebote:

Adelheidstraße 45 ist der zweite Stock von 5 ineinandergehenden Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und Holzstall auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 240
 Adlerstraße 65, Parterre, ist ein großes, unmöbliertes Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten. 9658
 Adlerstraße 60 ein Logis zu vermieten. 9174
Bierstadterstraße 4 im 2. Stock eine abgeschl. Wohnung von 4 Zimmern (gerade Wände), von denen auf Wunsch eines zur Küche eingerichtet werden kann, zu vermieten. 4093
 Bleichstraße 1, 1 St., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 9387
 Bleichstraße 8, Bel-Etage, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres im Laden. 7699

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515
 Dogheimerstraße 12 ist eine kleine Erkerwohnung auf gleich oder später nur an kinderlose Leute zu vermieten. 9690
Elisabethenstraße 23 ist das abgeschlossene möblierte Hochparterre mit Balkon, 3 oder 4 Zimmern mit oder ohne Küche, Keller und Mansarde sofort zu vermieten. 7677
 Faulbrunnenstraße 6 ist eine freundliche Seitenbauwohnung im 1. Stock, bestehend in 3 Zimmern nebst Zubehör (auch einzelne Zimmer mit Küche), auf sofort (auch monatweise) zu vermieten. Daselbst ist ferner eine schöne Abschlußwohnung, bestehend in 3 Zimmern nebst Zubehör, auf später zu vermieten. 9353
 Frankfurterstraße 13 ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 7 Zimmern, schöner Veranda nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 9652
 Friedrichstraße 28, 1. St., e. g. möbl. Zimmer zu verm. 8862
 Hellmundstraße 27, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 8236
 Hellmundstraße 48 ist eine große Mansarde mit Keller auf gleich zu vermieten. 9679
 Jahnstraße 3, Bel-Et., möbl. Zimmer billig zu verm. 8143
 Karlstraße 18 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6480
 Karlstraße 23, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 9741
 Kirchgasse 2a, 2 St., sind 2 gut möblierte Zimmer zu verm. 7479
 Kirchgasse 24 ist die Frontspitze, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, zu vermieten. 9770
Kirchgasse 30, Vorderhaus, ist eine Wohnung sofort zu vermieten. 9444

Mainzerstrasse 6, 2. Gartenhaus, Bel-Etage,

sind möbl. Zimmer mit billiger, guter Pension sofort zu verm. Michelsberg 1 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 9026
 Moritzstraße 28 ein gr., gut möbl. Parterre-Zimmer z. v. 8752
 Nerostraße 36, Part., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 8915
 Oranienstraße 27, Hinterhaus, 3. Stock, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 9034

Rheinstrasse 47 möbl. Etagen und einzelne Zimmer zu vermieten.

Röderallee 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 9657
Röderstraße 2 ein großes Schlafzimmer nebst einem kleineren mit oder ohne Pension zu vermieten. 9345
Schwalbacherstraße 43, 2. Stock, ist ein feiner Salon mit Schlafzimmer und Closet zu vermieten. 9158
 Schwalbacherstraße 43 ist eine kleine Wohnung an ruhige Leute sofort zu vermieten. 9446
Taunusstraße 16, I., möblierte Zimmer. 8043
Taunusstraße 43, I., möblierte Zimmer mit Pension zu mäßigem Preis zu vermieten. 9567
Taunusstraße 45 die neu-möblierte Bel-Etage mit oder ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 5151

Taunusstrasse 45 ist die möblierte Hochparterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern mit oder ohne Küche, ganz oder getheilt sofort bis zum 15. November billig zu vermieten. 8565
Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 16957
 Webergasse 39, 2 St., elegant möbl. Zimmer zu verm. 7754
 Wellrichstraße 11, Bel-Etage, ist ein Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 9071
Villa Wilhelmshaus 2 sofort zu vermieten. Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 6513
Wilhelmstraße, zunächst Rheinfstraße, 4 schöne, unmöblierte Zimmer, auch getheilt, zu vermieten. Offerten unter Z. Z. an die Exped. erbeten. 294

Hotel garni Wilhelmstrasse 38.

Geräumige, neuengerichtete Zimmer. 5173

Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 9662

— Einige Häuser mit Garten —

zu billigem Preis zu vermieten. C. H. Schmitt. 249

Möblierte Parterre zu verm. Adelheidstraße 16. 8269
Eine kleine Parterre-Wohnung von 1 Zimmer, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzstall (nahe der Kirchgasse) ist zum Preise von 90 Mark für die Zeit vom 15. October (event. einige Tage früher) bis 1. April f. 38. zu verm. Vorauszahlung ist Bedingung. Näh. Exped. 9247
 Eine neue Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres in der Gärtnerei von E. Konfiet Wwe., Partweg bei der Dietenmühle. 9614
 Eine kleine Wohnung billig zu vermieten. N. Exped. 9714
 Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. St., zw. Lousen- und Rheinfstraße. 2984
 Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten im „Schwalbacher Hof“ bei Herrn Zäuner. 8785
 Zwei möblierte Zimmer, Parterre, auf gleich zu vermieten Frankfurterstraße 5, 1 Stiege hoch rechts. 7438
 Zwei fein möbl. Zimmer zu verm. Taunusstraße 7, 2 St. 8169
 Zwei geräumige, elegant möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 8056
 In der Nähe der Bahnhöfe sind 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben. Näh. Exped. 9703
 Möbliertes Zimmer, 1. Etage, zu vermieten Wegergasse 12. 5729
 Ein lustiges, freundlich möbliertes Hochparterre-Zimmer zu vermieten Adlerstraße 1. 8477
 Al. möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 6. 8753
 Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Helenestraße 11. 9710
 Möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 25, Stb., 1 Tr. 8863
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Lousenstraße 27, Stb., 2 St. 16862
Möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. bei Gg. Schmitt, Langgasse 9. 9343

Ein möbl. Zimmer, Part., auf Wunsch mit Pension (sehr passend für Einj.-Freiwillige) zu verm. Bleichstraße 15a, Part. 9106
 Möbliertes Zimmer, schön, lustig, zu vermieten und gleich zu beziehen Walramstraße 9, 2 St. 9454
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 20, 1 St. 9467
 Ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Mauerergasse 15. 9630
 Schön möblierte Zimmer zu vermieten, für Einjährig-Freiwillige sehr passend. Näh. Rheinstraße 42, Part. 8382
 Möbliertes Zimmer, Walramstraße 13, II., an eine stille Person zu vermieten. 8028
 1 idl. möbl. Zimmer billig z. verm. Adolphstraße 16, 3 Tr. I. 7930
 Ein freundlich möbliertes Zimmer mit vollst. Pension sofort zu vermieten Hermannstraße 4, 1 Stiege hoch. 9309
 Ein freundl. möbl. Zimmer mit Pension auf gleich zu vermieten in der „Mainzer Bierhalle“, Mauerergasse 4. 6889
 Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten Schwalbacherstraße 33, Parterre. 9578

Ein Parterrezimmer möblirt zu vermieten Emserstraße 75. 9371
 Unmöbl. 3. an eine einz. Pers. z. verm. Römerberg 27, 1 St. 9604
 Zwei ineinandergehende Mansarden für Möbel aufzubewahren
 sind zu vermieten Wörthstraße 2. 9248
 Eine gut möbl. Mansarde zu vermieten Taunusstraße 53. 8461
 Eine Mansarde sofort zu vermieten Bleichstraße 8. 9236
 Eine heizbare Mansarde zu vermieten, auf Wunsch auch
 möblirt, Moritzstraße 42, 2 St. 9603
 Ein Mansardzimmer mit zwei Betten an zwei reinliche Arbeiter
 zu vermieten Saalgasse 22. 9406
 Ein geräum. Dachzimmer ist sofort an eine alleinstehende Person
 zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 8 im 3. Stock. 9731
 Ein Raum zum Möbelaufbewahren für den Winter
 zu vermieten. Näh. Expedition. 9713

Bahnhofstraße 20 ein Laden zu vermieten. 3370

Friedrichstraße 7 ist der Laden anderweit zu verm. 9769
Zwei Läden, Ecke der Gold- und Messergasse,

Näh. Goldgasse 10 im Laden. 9742
 Arbeiter erh. bill. Kost u. Logis Gemeindegäßchen 6. 8468
 Anst. Leute erhalten Kost und Logis Emserstraße 15, II. 8784
 Ein anst. Arbeiter kann Kost u. Logis erh. Feldstr. 10, 1 Tr. I. 9545
 Anst., j. Leute erh. Kost u. Logis Jahnstr. 3, 5th., 1 St. r. 9615

„Villa Carola“,

Familien-Pension, 15485
 4 Wilhelmstraße 4.

Pension „Villa Margaretha“,

10 Gartenstrasse 10. 9531

Pension Villa Sara,

Mainzerstraße 2.

Elegant möblirte Zimmer. 8521

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

18. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Bickel.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.

Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Grein.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bickel.

Die Kirchen-Collecte ist für den Baufonds einer dritten evang. Kirche
 dahier bestimmt.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 28.

Rosenkranzfest.

Vormittags: Heil. Messen 5 $\frac{1}{2}$, 6, 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{4}$ und 11 $\frac{1}{2}$ Uhr: der Hochw.
 Herr Bischof wird um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr celebriren; um 8 Uhr ist der Kinder-
 gottesdienst; um 9 Uhr ist das feierliche Hochamt, nach demselben
 eine Ansprache an die Firmlinge und nach derselben Spendung der
 heil. Firmung. — Für die Firmlinge werden Plätze reservirt sein,
 die Pfarrangehörigen können der Feyer beiwohnen, soweit es der
 Raum gestattet. Nachmittags 2 Uhr ist Rosenkranz-Andacht mit Segen.
 Täglich sind heil. Messen 6, 6 $\frac{1}{2}$, 7, 8 und 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Der Hochw. Herr Bischof wird am Montag um 7 Uhr celebriren.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Auch am Samstag und Sonntag Morgen werden die Firmlinge noch
 Gelegenheit zur Beichte haben.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelstraße 23.

Am 18. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
 Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten)

Emserstraße 18.

Sonntag den 4. October Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 4 Uhr,
 Mittwoch Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hausapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr, Donnerstag Vor-
 mittags 11 Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Eighteenth Sunday after Trinity. Matins and Holy Communion with
 Sermon at 11. Evensong and Litany at 3.30.

Wednesday. Matins and Litany at 9.

Friday. Evensong at 5.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. October.

Geboren: Am 24. Sept. dem Schreiner Friedrich Lüders e. L.,
 N. Susanne Elisabeth. — Am 23. Sept. dem Küfer August Stein e. S.
 — Am 24. Sept. dem Gerichtsvollzieher Georg Wollenhaupt e. S., N.
 Johann Georg Heinrich Philipp.

Aufgehoben: Der Bäcker Johann Christoph Schmidt von Eiser-
 feld, Kreises Siegen, wohnh. dahier, und die Witwe des Bäckers August
 Andreas Achenbach, Elisabeth Henriette, geb. Horn von Eiserfeld, wohnh.
 daselbst.

Verheiratet: Am 1 Oct. der Kaiserlich deutsche Consul für
 Madagascar Carl Emil Franz Theodor Ebenau von Frankfurt a. M.,
 wohnh. zu Hamburg, und Catharine Philippine Mathilde Emma Glafer
 von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 30. Sept., der verwittw. Fräulein im Ver-
 sorgungshause für alte Leute Johann Edenig, alt 71 J. 3 M. 22 T.

Königl. Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 1. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	746,9	746,9	751,8	748,5
Thermometer (Celsius) .	14,4	13,4	8,2	12,0
Dampfspannung (Millimeter)	10,6	8,8	7,0	8,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	77	87	84
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. i. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Ch.	—	—	9,5	—

Nachts, Frühe und Mittags feiner Regen, gegen Abend kurzer starker
 Regenschauer bei lebhaftem N.W.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. October 1885.)

Adler:

Geerling, Kfm., Frankfurt.
 Gussmann, Pfarrer, Tilingen.
 Jülich, Kfm., Bonn.
 Röhrig, Kfm., Coblenz.
 Ebenau, Consul, Hamburg.
 Kleber, Kfm., Hamburg.
 Huppertz, Kfm., Köln.
 Dautelsberg, Kfm., Bremen.
 Schüll, Fabrikb. m. Fr., Düren.
 Janson, Kfm. m. Fr., Köln.
 Sprick, Kfm. m. Fr., Hamburg.
 Paul, Kfm., Planen.
 Luig, Kfm., Köln.
 Kindermann, Kfm., Berlin.
 Schlundt, Kfm., Offenbach.
 Peterssen, Gutsbes. Dr., Berum.
 Beese, Architect m. Fr., Risa.

Bären:

v. Bergen, Fr. Rt. m. Bd., Hamburg.
 Wellscheid, Ingen. m. Fr., Berlin.

Zwei Bücke:

Berninger, Kfm., Frankfurt.

Cölnischer Hof:

Vanselow, Hauptm., Wesel.

Hotel Dahlheim:

Wolfenstein, Oldenburg.

Wasserheilanstalt

Dietenmühle:

Wild, Rent. m. Tocht., England.

Einhorn:

Leimer, Kfm., Frankfurt.
 Hermann, Kfm., Köln.
 Guth, Kfm., Offenburg.
 Laub, Kfm., M.-Gladbach.
 vom Dorp, Kfm., Elberfeld.
 Fürst, Kfm., Saarbrücken.
 Männenberg, Kfm., Dülken.
 Staut, Fr., Köln.
 Mohr, Kfm., Saarbrücken.
 Priester, Rent. m. Fr., Amerika.
 Hoher, Kfm., Frankfurt.
 Müller, Fr., Mainz.

Eisenbahn-Hotel:

v. Dorp, Kfm., Elberfeld.
 Stromer, Schweden.
 Winkler, Erlangen.

Engel:

Wiesand, Ger.-B. Dr. jur., Dresden.
 v. Linsingen, Lieut., Hernstadt.

Englischer Hof:

Laube, Fr. Rent., Berlin.
 Müller, Kfm. m. Fr., Petersburg.
 Hensel, Fr. Rent. m. T., Berlin.

Grüner Wald:

Scheuten, Kfm., Crefeld.
 Selowsky, Kfm., Dresden.
 Koch, Pforzheim.
 Elsässer, Fr., Pforzheim.
 Günther, Kfm., Giessen.
 Mandl, Kfm., Frankfurt.
 Born, Kfm., Hamburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Oppermann, Lehrer, Idstein.
 Klein, Lehrer, Idstein.
 Zerle, Kfm., Augsburg.

Vier Jahreszeiten:

v. Traugott, Verw.-R., Petersburg.
 Klassen, m. 2 Töcht., Interlaken.
 Müller, Fr. Cons. m. S., Lübeck.

Goldene Krone:

Herding, Fr. R.-Anw., Bayreuth.

Weisse Lilien:

van de Poll, m. Fr., Holland.

Sonnenhof:

Müller, Charlottenburg.
 Fell, Inspector, Frankfurt.
 Steubing, Dr. md., St. Goarshausen.
 Halbach, Kfm., Berlin.
 Busch, Kfm., Stuttgart.
 Kohlhaas, Kfm., Erbach.
 Klein, Kfm., Johannisberg.
 Wenzel, Kfm., Frankfurt.

Motel du Nord:

Kämmerer, Rittergutsbes. m. Fr., Holstein.
 Cramer, Fr. m. Tocht., Hamburg.

Nassauer Hof:

Hirschprung, England.
 Rotmann, Fr., Burgsteinfurt.
 Helfer, Fr., Strassburg.
 Wengfield, m. Fr. u. Bd., London.
 Combe, Fr., England.

Rhein-Hotel:

Cammerer, Gen.-Arzt m. Fr., Altona.
 Handtmann, Geh. Post-R., Coblenz.
 t'Kint de Roodenecke, Rent. m. Fr., Brüssel.
 v. Westernhagen, Offizier m. Fr., Glogau.

v. d. Malzburg, Major m. Fr., Eichenberg.
 Benskiser, Rt. m. Fr., Pforzheim.
 Mac Lean, Fr. m. Tcht., Berlin.

Rose:

Lord Radstock, England.
 Pettegrain, m. Fr., Frankreich.
 Hampton, Fr., England.
 Perett, m. Fam., England.
 Cosent, Fr., Cannes.

Weisses Ross:

Bödecker, Fr., Bremen.
 Orges, Fr., Braunschweig.
 Marheineke, Fr., Braunschweig.

Hotel Spelner:

v. Budberg, Excell., Baron, Gener.-Lient. m. Fam., Livland.

Stern:

Klein, Fr. Dr., Frankfurt.

Taunus-Hotel:

v. Schacky, Fr. Frfr., München.
 Barth, Fr., München.
 Weiss, Kfm., Genf.
 Bartling, Civil-Ingen., Hannover.

Hotel Victoria:

Ballan, Rent., Göttingen.
 Geil-Mulder, Fr. Rt. m. B., Holland.
 v. Seidlitz, Frhr. Fähnrl., Danzig.

Hotel Vogel:

Espey, Kfm., Mülheim.
 Findt, Fr., Stuttgart.
 Bogün, Fr., Stuttgart.
 Kühnle, Kfm., Stuttgart.
 Mendelsohn, Kfm., Berlin.
 Lading, Fr., Schweizerhof.
 Nöl, Fr. m. Sohn, Würzburg.
 Orth, Göttingen.

Hotel Weiss:

Diefenbach, Caplan, Lahr.
 Holzer, m. Sohn, Ehrenbreitstein.
 Künzel, Bahn-Insp. m. Fam., Heilbronn.

In Privathäusern:

Geisbergstrasse 4:
 Grieg, Fr., Norwegen.
 Allen, Fr., England.
 v. Münch, Fr., Ostpreussen.
 Mainzerstrasse 6a:
 Ohrtmann, Lieut. der Reserve, Halberstadt.

Park-Villa:
 Moletone, Fr. m. Bd., Russland.
 Villa Speranza:
 Storm von s'Gravesande, Fr., Holland.

Taunusstrasse 32:
 Bodmer, Fr. Dr. m. Fam., Mailand.
 Wilhelmstrasse 5:
 Beckhaus, Kfm. m. Fam., Buenos-Ayres.

Richter, Pfarrer, Meran.
 Wilhelmstrasse 38:
 Cohn, Fr. Rent. m. Tcht., Berlin.

Fahrten-Pläne.**Nassauische Eisenbahn.****Taunusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:
 825 720* 95* 1033* 1140 1250*
 210* 250* 350 445* 540* 640*
 741* 95 1010*

* Nur bis Gießen. + Verbindung nach Eiden.

Ankunft in Wiesbaden:
 720* 93* 1049* 1121 1222* 111*
 290* 258* 335* 411* 580 630*
 790* 848* 106*

* Nur von Gießen. + Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 712 1029 1058 236 347* 518 75
 833*

* Nur bis Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden:
 742* 920 1055 1154* 225 534 753
 919

* Nur von Rüdesheim.

Geisliche Ludwigsbahn.**Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.**

Abfahrt von Wiesbaden:
 545 750 11 35 640

Ankunft in Wiesbaden:
 719 949 1234 439 859

Richtung Niedernhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:
 838 1158 351 730

Ankunft in Niedernhausen:
 95 1155 347 815

Richtung Frankfurt-Höchst-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):
 721 1048 1218* 235 445* 615 736**
 1030* (Sonntags bis Niedernhausen.)

Ankunft in Höchst:
 723** 951 1242 433 92

Abfahrt von Höchst:
 743 114 257 638 759** 1032*

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. + Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
 640* 745** 1013 14 29* 455 6219
 924

* Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:
 758 1042 234 7

Ankunft in Simbürg:
 942 13 455 829

Silvagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Beben); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Beben.

Ankunft: Morgens 8³⁰ von Beben, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.**Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.**

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¹⁵, 9¹⁵ („Sumboldt“ und „Friede“), 10¹⁵ Uhr bis Köln; Mittags 1 Uhr bis Coblenz; Nachmittags 3¹⁵ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8¹⁵ Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. Bickel**, Langgasse 20. 92

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Der Richter von Zalamea“. **Carhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Herke'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2–6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr: Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentags Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentags Morgens 6 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellian wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 1. October 1855.**Geld.****Wechsel.**

Holl. Silbergeld	168 Rm.	— Pf.	Amsterdam	168.30—35 bz.
Dufaten	9	60	London	20.340—335 bz.
20 Frcs.-Stücke	16	17	Paris	80.55 bz.
Sovereigns	20	31	Wien	161.30 bz.
Imperialen	16	72	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4	19	Reichsbank-Disconto	4%.

Für Haus, Hof und Garten.

Monatskalender. Der October nimmt hauptsächlich die Fürsorge für die nächste Frühjahrsernte in Anspruch. Demgemäß sind zunächst im Gemüsegarten die für die Winterkultur herangezogenen Sektlinge von Salat, Kohl, Rabis, Blumenkohl an Ort und Stelle zu verpflanzen. Gelegt können noch werden zu Anfang des Monats Chaloiten, Rotambollen, Knoblauch, Kartoffel- und Perl-Zwiebeln. Auf den Vortheil, die Chaloiten im Herbst statt im Frühjahr zu legen, haben wir schon aufmerksam gemacht. Wer sich neben dem Spinat gern zeitig frisches Frühjahrsgemüse beschaffen will, kann auch im Laufe des Monats Schnittkohl und Walbe (am besten die gelbe) ansetzen. Für Fuderwurzeln und Korbbeurben ist die Herbstzeit die einzig richtige. Auch Spargel kann gesät werden. In diesem Monat darf man nicht verabsäumen, sämtliche Gemüsearten, welche an einem frostfreien Orte überwintert werden sollen, herauszunehmen und unterzubringen. Anzughäufeln sind: Sellerie, Hopfen, Rhubarber, Artischocken und Garboh. Spargelbeete überdeckt man gern mit Dünger. Beim Einsetzen von Salat- und Kohlpflanzen beachte man, denselben kein feuchtes Beet zu geben, weil sonst die Wurzeln leicht faulen und von der Kälte zu Grunde gehen, ebenso daß die Kohlpflanzen etwas angetrocknet werden müssen, damit der Winterfroß die Wurzeln nicht so leicht aufziehe und die Pflänzchen hebe, und schließlich, daß sie so tief eingesezt werden, daß fast der ganze Stengel von der Erde bedeckt ist. Ebenso, wo die Morgenjonne im Winter nach Nachtfrost hinseht, und stellen solche, die im Frühjahr stark der Sonne ausgelegt sind, müssen als ungünstig bezeichnet werden. Es ist dies z. B. an Lauchstücken leicht nachzuweisen. Nach einem jeden Frost lassen dieselben ihre Blätter hängen und erheben sich wieder, wenn wärmeres Wetter eintritt; diejenigen Stöcke indeß, welche in der Morgenjonne aufstehen, sind meist verloren.

Es ergibt sich von selbst, was jetzt im Garten aufzunehmen ist, Sellerie, Gemüse u. Ohne Gefahr kann man Winterlauch im Boden belassen, wohl auch Pastinaken; auf gut Glück jedoch nur Mohr- und Herbstribben, Sellerie, Napuntika, Zichorien, Hafer- und Petersilien-Wurzeln, wenn anders der Boden trocken ist. Daß der Herbst die beste Zeit zum Rigolen, Umgraben und Düngen der Beete ist, haben wir schon öfters im Monatskalender betont.

Auch im Blumengarten kann man für das kommende Frühjahr vorbereiten, indem man Rittersporn, spanische Viden, Mohn, Akelei, Ringel-, Flockenblumen, Scabiosen, Glorien u. c. gleich an Ort und Stelle säet, wo sie blühen sollen und dadurch einen viel früheren Blumenflor als bei Frühjahrssaat erzielt; Nos Adonis, Oculas Christ, Cyanus indicus, Ferranthemum anuum können gegen die Mitte des Monats auf ein Beet, oder ebenfalls an Ort und Stelle, angesät werden. Die Zwiebelgewächse,

welche schon im März den sonst noch tristen Garten erheitern, also Tulpen, Hyacinthen, Jonquillen, Tagetten, Scillen, werden bis zur Mitte des Monats gelegt; Anemonen und Ranunkeln indeß erst von der Mitte bis Ende. Aufzuneimen dagegen sind Amaryllis formosissima, Oxalis esculenta und terraphylla, Tigrida pavonia, Gladiolus, Cammellinen, Dahlien. Zum Durchwintern im Freien werden die perennirenden Sommerblumen eine Hand hoch über der Erde gleich im Anfange des Monats abgeschnitten. Sie kommen so um so leichter durch. Alle spät blühenden Staudengewächse, die mehrere Jahre an einer Stelle gestanden haben, sind gleich zu Anfang des Monats umzulegen.

Blumen, die aus dem freien Lande in Töpfe zurückgesetzt werden sollen, sowie Topfgewächse, die im Winter des Zimmerschutzes bedürfen, lasse man erst unter einem Obdach vollkommen abtrocknen, benehme ihnen mit der Schere alle fauligen Stellen und gelben Blätter und verbringe sie in ein liches Zimmer, wo niedere und möglichst gleichmäßige Temperatur herrscht. Daß im Winter nur sparsam, bei einzelnen Blumen, wie Geranien &c., nur sehr selten begossen werden darf, ist bekannt genug, weniger, daß man beim Begießen den Stamm verschonen muß.

Die gegenwärtige Pflanze der Gärten sind hauptsächlich die Dahlien und Herbst-Asteren. Betreffs der Ersteren wollen wir ganz besonders empfehlend auf die einfachen Dahlien aufmerksam machen. Im Frühjahr ausgepflanzt, kommen alle Pflanzen, die sich üppig entwickeln, im September und October in vollen Flor — es bedarf also nicht absolut des Legens von ausgewachsenen Knollen — mit leuchtendem Roth und sehr schön geformter Blume. Noch ein sehr angenehmer Umstand kommt bei dieser Sorte hinzu: sie läßt sich sehr leicht auch in Töpfen heranziehen oder aus dem Samenbeet in solche versetzen. Die Vermehrung der Dahlien durch Steckling ist leicht und kann noch jetzt geschehen.

Da man die Topfgewächse am liebsten gleich nach der Blüthezeit, wo solches nothwendig ist, verpflanzet, so werden gar manche Umpflanzungen jetzt vorgenommen werden müssen. Es kommt hierbei auch die Aufbesserung der Erde in Betracht. Was künstliche Düngung betrifft, so darf solche nur bei vollem Triebe der Pflanzen, also nicht in deren Ruhezeit vorgenommen werden. Vorsicht ist dabei, namentlich mit Guano und den käuflichen Präparaten, sehr zu empfehlen, da ein Uebermaß zerstörend wirkt. Manche dieser Präparate haben den Mangel, daß sie, obenauf gestreut, schimmeln; vorzuziehen sind demnach vollständig lösliche Salze, und hierzu können wir, auf eigene Versuche gestützt, den Universal-Blumendünger von F. Schleicher (Köln) empfehlen. Unter mehreren in gleiche Erde verpflanzten jungen Phytolacca-Pflanzen wurde z. B. eine von mir mit dem genannten Dünger, indeß sehr sparsam, behandelt, und diese hat ihre Genossen an üppigem Wuchse um das Doppelte in kurzer Zeit überholt. Eine Hoga carnosa, die den ganzen Sommer über reichlich Blüthenbolben getrieben, steht eben wieder, nachdem sie mit einem leichten Aufgusse gestärkt worden, also ziemlich außer der Zeit, kräftige neue Bolben, und zwar mit neuen, nicht an den abgeblühten Kolben, an.

Im Baumgarten sind die Baumschulen jetzt anzulegen, Obstamtkörner incl. Ball- und Haselnüsse zu legen; es ist der Verband an früher oculirten Stämmchen zu lüften, Baumlöcher müssen vorbereitet, kranke Bäume ausgemerzt und trockene Aeste von hochstämmigen Bäumen weggenommen werden.

Vermischtes.

— (Wider das Tanzen mit Damen.) Der „Bundesbote“, das Organ Stöcker's, das im Verlage der Berliner Stabmission erscheint und für Jünglings-Vereine bestimmt ist, warnt die „jungen Freunde und Vereinsbrüder“ vor dem „allzufreudlichen Umgang“ mit Damen, insbesondere vor dem Tanzen. „Denn“, so schreibt der „Bundesbote“, „wenn das Bischen Musik nicht wäre, so hätte das Herumhopsen unter Jünglingen und Jungfrauen, zumal wenn Beide ernste, aufrichtige Christen sein wollen, keinen Sinn. Wer so gern das Vergnügen haben will, der nehme seinen „Vereinsbruder“ etwa im Wald oder Garten einmal beim Arm und schwinde munter mit ihm hin und her, oder mache fröhliche Spiele. König David hat eine Harfe im Arme gehalten, als er vor der Bundeslade hertanzte.“

— (Die „Cravatten-Wäsche“.) Mit dieser Bezeichnung, so schreibt das „Berl. Fr.-Bl.“, hat das Vericon der Ausdrücke spezifisch Berliner Mundart wiederum eine Vereinerung erhalten. Jedermann weiß, was unter „Cravatten-Fabrikanten“ zu verstehen ist: diejenige Sorte dunkler Ehrenmänner, die ihren Mitbürgern gegen Hundert und aber Hunderte von Prozenten „aus purer Gefälligkeit“ Geld auf Zinsen leihen. Nur allzu häufig finden solche Acte reinen Wohlwollens und uneigennützigster Menschlichkeit ihr Nachspiel vor dem Richter in Noabit; ja sie gehören dajelbst zur Tagesordnung. Das Zimmer nun im Justizpalaste, in welchem Ehrenmänner tagtäglich Gelegenheit haben, ihr Licht öffentlich leuchten zu lassen, hat nun mit Beziehung auf die Beschäftigung Jener den Namen „Cravatten-Wäsche“ erhalten.

— (Massen-Vergiftung.) In Berlin sind der Unvorsichtigkeit eines Drogisten, welcher statt eines anderen Bestandtheiles Blausäure in einen Brantwein goß, mehrere Menschenleben zum Opfer gefallen. Der Drogist befindet sich selbst darunter. Drei Personen schweben noch in Lebensgefahr.

— (Eine treffende Antwort.) In einer Berliner Gemeindegemeinschaft für Mädchen war jüngst öffentliche Prüfung. Für eine Classe stand das bekannte Gedicht von Müllers „Kaiser Otto I.“ zur Behandlung. Es wird darin erzählt, wie Herzog Heinrich, nachdem er dreimal sich gegen den kaiserlichen Bruder aufgelegt, zum dritten Male überwunden, sich im Queblinburger Dome demüthig dem Gewaltigen naht, um das verwirkte Leben von ihm zu erbitten. Die Lehrerin läßt feststellen, daß Heinrich in ein Büßerhemde geküßt ist, und fragt, um die Bedeutung dieser Thatfache zum rechten Verständniß zu bringen, eine kleine: „Sage mir

doch, wie erscheinen denn sonst die mächtigen Fürsten dieser Erde angezogen?“ — „In Uniform!“ lautete die schnelle und treffende Antwort der klugen Schülerin. Der gestrenge Herr Schulinspector gab selbst das Zeichen zu der darob ausbrechenden allgemeinen Heiterkeit.

— (Eine launige Speisekarte zum Festmahle des Brandenburger Städtetages), das zu Rathenow im „Deutschen Hause“ abgehalten wurde, hat ein Rathenower Bürger gedichtet. Sie lautet: „Der Rathenower Speisezettel geht nicht ins Ausland auf den Vettel, Wir sind hier Deutsche voll und ganz, Drum heißt es Suppe von Ochsenschwanz, Und Hühnerfleisch in einer Kapernbrühe, Das liest und versteht sich ohne Mühe. Hierauf ein richtiges Herrenfütter, Ein Zander in zerlass'ner Butter, Kein Fisch von den Weithergereichten; Wir können uns das selber leisten. Und ist uns 'mal nach Zandern weh, so greifen wir in den Wolzensee. Dann Schoten mit Würstchen ohne Trichinen, Wir können mit dem Schauschein dienen; Für Zweifler, die sich gar nicht geben, Noch Spargel mit Zunge und Lachs daneben, Hebraten jetzt, die märkische Gaiße, Ist ja für's Wild die beste Weide. Nur fragt nicht, wo der Vock geschossen — Jägersleute sind leicht verdroffen Und mögen in ihrem bewegten Leben Nicht über Alles Auskunft geben. Zum Braten Salat und Eingemachtes, Das ist einmal Althergebrachtes. Zum Erdbreispfiste nicht bloß zur Betrachtung, Im Monat September — alle Achtung. Butter und Käse, wer noch nicht zufrieden, Dem ist auch allerlei Nachwerk beiseiten. So langt frisch zu; denkt nicht der Mahlzeit, Ihr Herren vom Städtetage: Mahlzeit!“

— (Fidele Baumeister), die Erbauer des Sorauer Gymnasiums, haben den amtliden Schriftstücken, welche mit dem Grundstein vermauert wurden, einen Fünzigpfenniger beigelegt, mit einer Gebrauchsanweisung an den künftigen Collegen, der den Stein hebt. Darin heißt es: „Dieweil die Baumeister von je — beim Trunk viel Geld schon ha'n vermuldet, — Drum haben wir dem Herrn Colle — da vielen Jüngler mit verbuddelt. — Hebt Du Vereinstmals diesen Stein, so find wir lange schon vergessen. — (Jetzt leben wir ohn' große Pein, — geht's doch zum feuchten Grundsteinessen.) — Bist Du ein Mann frisch, froh wie wir, — Und freust Dich schaffend Deiner Werke, — Dann trink' auf uns 'nen Schoppen Bier — Auch zwei, wenn's Dir nicht fehlt an Stärke. — Wir rufen Dir beim Neikartant — Ein herzlich Schmollis dann hinunter, — Und wünschen, daß Dein Leben lang — Du schwingst den Humpen froh und munter.“

— (Schneefall.) Aus dem bayerischen Gebirge kommen Nachrichten über einen ungewöhnlich starken Schneefall am 28. September. In Tölz, Murnau, Rempten u. s. w. lag der Schnee so stark in den Straßen, auf Dächern, Feldern und Bäumen, daß man sich mitten im Winter wähnte. Auch in München hat es, allerdings wenig, geschneit.

— (Ein Familien-Roman) wird gegenwärtig in Prag viel besprochen. Vor ungefähr 6 Jahren heirathete der Prager Fabrikant und Hausbesitzer H. E. eine vielgefeierte Schönheit der böhmischen Hauptstadt, die Tochter des Capetiers und Hausbesizers B., und erhielt mit derselben als Mitgift ein großes Haus und 100,000 Gulden in Baarem. Das Gelingen der beiden jungen Gatten ließ sich Anfangs sehr glücklich an und es gab viele Leute, welche das Glück derselben beneideten. Ein Glück, das um so unzertörlicher schien, als diese Ehe mit drei allerliebsten Kindern, zwei Mädchen und einem Knaben, geeignet war. Plötzlich aber erlitt dieses so dauerhaft scheinende eheliche Glück auf unaufgeklärte Weise eine Trübung; das Verhältniß zwischen den beiden Eheleuten wurde ein gespanntes, und trotz der Versöhnungsversuche von Seiten der beiderseitigen Familien wurde im vergangenen Jahre die Scheidung vollzogen, bei welcher der Mutter die beiden Mädchen zugeprochen wurden, während das älteste Kind, ein 5jähriger Knabe, welcher der Liebling des Vaters war, der Obhut desselben übergeben ward. Vor ungefähr 14 Tagen ereignete sich nun im Hause des Fabrikanten ein gräßlicher Fall; Ersterer war nicht zu Hause, und in seiner Abwesenheit spielte der kleine Knabe mit einer auf dem Tische befindlichen Zündhölzchen-Schachtel, deren Inhalt Feuer fing und das Hemdchen des Kleinen, welches die einzige Umhüllung desselben bildete, in Brand setzte, so daß das unglückliche Kind so schwere Brandwunden erhielt, daß es trotz sorgfältigster ärztlicher Pflege noch in derselben Nacht starb. Bei dem Begräbniß desselben erschien plötzlich, gerade als der Sarg in die Erde gesenkt werden sollte, die Mutter, die von dem Todesfalle erst so spät Kenntniß erhalten hatte, daß sie beinahe zu spät gekommen wäre, um noch einen Blick auf den Sarg ihres Kindes zu werfen. Die Aufregung war aber so groß, daß sie dieselbe nicht zu ertragen vermochte, und sie stürzte, von Schmerz und Aufregung überwältigt, ohnmächtig am offenen Grabe zusammen. Die Nacht dieses furchtbaren Augenblickes überwältigte aber auch den jugendlichen Gemahl der Geschiedenen in dem Maße, daß er vor der Ohnmächtigen auf die Knie fiel und sich unter Küßen und Thränen bemühte, sie in's Leben zurückzurufen. Im Grabe des verlorenen Kindes erfolgte die Verführung der durch gemeinschaftliches Unglück einander wieder nahe gebrachten Gatten, die Scheidung wurde rückgängig gemacht und heute leben dieselben wieder in ehelicher Gemeinschaft, auf deren Glück nur der Schmerz um das geliebte Kind einen wehmüthigen Widerschein wirft.

— (Gut replicirt.) Lieutenant (spöttisch zu einem älteren Fräulein): „Sie würden mich, mein Fräulein, zum glücklichsten aller Sterblichen machen, wenn Sie meinen Antrag erheben würden.“ — Fräulein: „Erst wenn Sie Major sind, Herr Lieutenant, kommen Sie wieder.“ — Lieutenant (schlagfertig): „Ganz wohl, mein Fräulein, dann werde ich mir aber erlauben, bei ihrem Fräulein Tochter anzufragen.“

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Pennland“ von Antwerpen am 30. September und „Main“ von Bremen am 1. October in Neuwied angekommen.